



URV

UNION REISEVERSICHERUNG AG

Geschäftsbericht 2022

Die Gesichter hinter der Union Reiseversicherung AG



Das Vorstandsteam

von links nach rechts

Katharina Jessel

Isabella Martorell Naßl

Vorsitzende des Vorstands

Martin Fleischer

Bei Klick auf den Namen gelangen Sie zu den ausführlichen Lebensläufen der Vorstandsmitglieder.



Auf dem Titelbild begrüßen Sie...

Marion Krotten ist seit 1989 im Unternehmen. Sie ist Kunden- und Vertriebsberaterin im Servicecenter und Betriebsratsmitglied. Telefonisch oder schriftlich – sie beantwortet verschiedenste Fragen unserer Kunden und Vertriebspartner. Langweilig wird ihr nicht, denn jede Anfrage ist anders und bei jeder begleitet sie das gute Gefühl: Zusammen schaffen wir das.

Alexander Irsch Als Vertriebsleiter Sparkassenvertrieb steht er im intensiven Austausch mit den Sparkassen. Ihn treibt die beständige Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und der Verbesserung der Vertriebsstrategien an. Auch nach 21 Jahren Berufserfahrung brennt er für seine vielfältigen Aufgaben und kann sich keinen besseren Einsatzort vorstellen.



4 Porträt

- › Geschäftszahlen im Überblick **4**
- › Brief des Vorstands **5**
- › Der Konzern Versicherungskammer **7**
- › Verantwortungsvoll und stabil **8**
- › Gremien **10**

11 Lagebericht

- › Detailinhalt **11**

35 Jahresabschluss

- › Detailinhalt **35**

40 Anhang

- › Detailinhalt **40**

54 Ergänzende Angaben

- › Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers **54**
- › Bericht des Aufsichtsrats **59**
- › Impressum **60**

Hinweis bezüglich der Schreibweise

Im Folgenden wird, aus Gründen der flüssigeren Lesbarkeit, der Plural von Personengruppen (m/w/d) im Einklang mit der Dudenschreibweise gebildet, selbstverständlich sind jeweils Personen jeden Geschlechts inkludiert.

Geschäftszahlen im Überblick

Geschäftszahlen

Union Reiseversicherung AG		2022	2021	2020	2019	2018
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	72,6	76,6	117,7	249,1	214,2
Bilanzielle Schadenquote (brutto)	%	64,1	29,4	51,6	63,1	57,9
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. €	4,7	15,9	12,4	-16,1	1,2
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-0,9	-6,0	-2,2	6,7	-2,0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	Mio. €	7,4	4,2	-3,8	-6,9	2,3
Eigenkapital	Mio. €	18,6	32,2	24,0	20,9	30,2
Jahresergebnis	Mio. €	3,4	8,2	3,1	-9,3	-1,5

Brief des Vorstands

Robust und resilient in die Zukunft

*Sehr geehrte
Damen und Herren,*

die aktuelle Krisensituation mag brisant sein, und ihre Auswirkungen auf das wirtschaftliche Leben sind unbestritten. Für ihre Bewältigung braucht es eine ruhige Hand, Erfahrung, Weitblick und Optimismus. Der Konzern Versicherungskammer vereint diese Eigenschaften seit jeher. Krise als Chance: Das nahmen wir auch im Jahr 2022 beim Wort, und zwar in mehrfacher Hinsicht.

Die digitale Transformation nimmt weiter an Fahrt auf: intern durch neue hybride Arbeitsmodelle wie Smart Working, nach außen im Kontakt mit den Kunden. Wir sind klar auf ihre Bedürfnisse fokussiert und konnten die Kundenorientierung erneut steigern.



An unseren Standorten herrscht Aufbruchstimmung: Wir sind mitten im Umbau des Campus Eschberg und modernisieren Gebäude und Infrastruktur gemäß den Anforderungen an eine flexibilisierte Arbeitswelt.

Zuversichtlich stimmt uns auch der Blick auf die gesamtwirtschaftliche Lage. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigte sich die Wirtschaft erstaunlich widerstandsfähig und die jüngsten Konjunkturprognosen stimmen uns vorsichtig optimistisch. Zwar ist die Inflation weiterhin überdurchschnittlich hoch – mit den bekannten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft und jeden Einzelnen. Doch bewährt sich erneut unsere weitsichtige Anlagestrategie, sodass sich die Zinswende auf den Konzern Versicherungskammer und seine Kunden überwiegend positiv auswirken wird.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich bei allen unseren Kunden sowie Geschäftspartnern. Als öffentlicher Versicherer und Teil der Sparkassen-Finanzgruppe stehen bei der Union Reiseversicherung immer die Menschen im Fokus. So ist und bleibt der Konzern Versicherungskammer robust und resilient im Dienste seiner Kunden – mit Sicherheit.



Isabella Martorell Naß
Vorstandsvorsitzende der
Union Reiseversicherung AG

Der Konzern Versicherungskammer – regional und bundesweit

Die Union Reiseversicherung AG bietet alle wichtigen Reiseversicherungen an und ist einer der führenden Reiseversicherer in Deutschland. Mit der Bayerischen Beamtenkrankenkasse AG und der Union Krankenversicherung AG ist sie unter dem Dach der Consal Beteiligungsgesellschaft AG zusammengeschlossen. Gemeinsam stellen sie die Kranken- und Reiseversicherungsgruppe der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen-Finanzgruppe dar. Die Gesellschaften sind Teil des Konzerns Versicherungskammer. Dieser gehört zur Sparkassen-Finanzgruppe und ist damit gemeinsam mit den anderen öffentlich-rechtlichen Versicherern, den Sparkassen, Landesbanken, Landesbausparkassen und der Deka Teil des größten Verbunds von Finanzdienstleistern in Deutschland. Der Konzern Versicherungskammer ist nach Beitragseinnahmen der siebtgrößte Erstversicherer in Deutschland und beschäftigt rund 7.000 Mitarbeiter. Die Gruppe der öffentlichen Versicherer belegt nach Beitragseinnahmen im deutschen Versicherungsmarkt Platz 2.

Marken und Einzelunternehmen

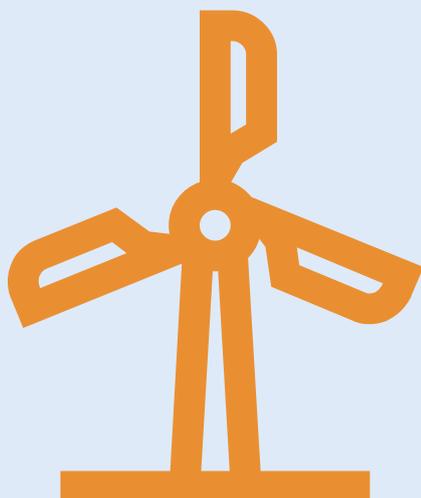
KONZERN VERSICHERUNGSKAMMER		VERSICHERUNGSKAMMER	
KOMPOSITVERSICHERER		LEBENSVERSICHERER	
	Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts		Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG
	Bayerische Landesbrandversicherung AG	KRANKENVERSICHERER	
	Bayerischer Versicherungsverband VersicherungsAG		Bayerische Beamtenkrankenkasse AG
	SAARLAND Feuerversicherung AG		Union Krankenversicherung AG
	Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG	RÜCKVERSICHERER	
	Union Reiseversicherung AG		Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG
	BavariaDirekt Versicherung AG		

Verantwortungsvoll und stabil in der Zeitenwende

Nachhaltigkeit gewinnt weiter an Bedeutung

Erneuerbare Energien sind integraler Bestandteil der Investmentstrategie

Im Jahr 2022 schloss sich die Versicherungskammer der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) an und verpflichtet sich damit, das CO₂-Reduktionsziel (Nullemission bis zum Jahr 2050) mit konkreten Zwischenzielen zu unterlegen. Sie verstärkt seit Jahren ihre Investitionen in erneuerbare Energien, vor allem in Solar- und Windkraftanlagen. Im Bereich erneuerbare Energien legt sie den Fokus vermehrt auf Eigenkapitalinvestments. Damit wird sie auch ihrem gesellschaftlichen Anspruch gerecht und trägt aktiv zur Energiewende bei. Beim ersten Nachhaltigkeitstag in München konnten sich die Mitarbeiter einen Einblick in die vielseitigen Aspekte der Nachhaltigkeit im Unternehmen verschaffen und hatten die Gelegenheit zum Austausch mit den Experten der Fachabteilungen. Bereits seit Jahren forciert die Versicherungskammer klimafreundliche und ressourcenschonende Geschäftsprozesse, Infrastrukturen und Gebäude. Bis zum Jahr 2025 ist beabsichtigt, die Klimaneutralität in den eigenen Geschäftsprozessen zu erreichen. In den vergangenen Jahren ist es bereits gelungen, den CO₂-Fußabdruck um mehrere tausend Tonnen zu reduzieren. Auch eine Reduzierung des Papierverbrauchs um ca. 25 Prozent hat im Jahr 2022 dazu beigetragen.



Fitch bestätigt Finanzstärke AA-

Die Ratingagentur Fitch bestätigt dem Konzern Versicherungskammer in dem aktuellen Rating vom Dezember 2022 die Finanzstärke AA-. Der Ausblick ist unvermindert stabil. Hervorgehoben werden das starke Unternehmensprofil und die sehr starke Kapitalausstattung. Zudem bezeichnet Fitch die Versicherungskammer als integralen Bestandteil der Sparkassen-Finanzgruppe. In Zeiten zunehmender Unsicherheit und Komplexität unterstreicht das Rating unsere verantwortungsvolle Fokussierung auf Privatkunden, kleine und mittlere Unternehmen sowie den öffentlichen Sektor.

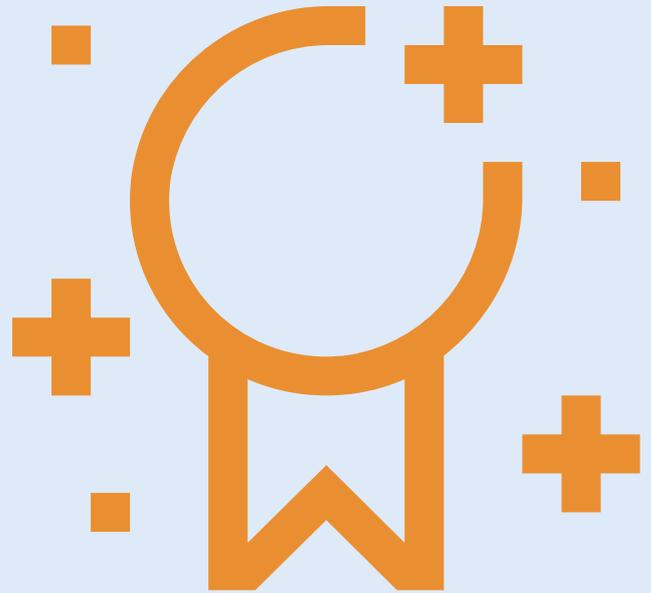


Versicherungsschutz für erneuerbare Energien

Die Versicherungskammer gehört zu den großen Versicherern für erneuerbare Energien im Geschäftsgebiet. So versichert sie 140.000 Photovoltaikanlagen im Rahmen ihrer Elektronikversicherung. Weiterhin wird die Versicherbarkeit neuer technischer Entwicklungen geprüft, beispielsweise die eines „TubeSolar“-Photovoltaikprojekts. Als großer Elementarversicherer leistet sie zudem einen wesentlichen Beitrag zur Klimawandelanpassung und schützt so das Eigentum der Kunden vor den wachsenden Naturgefahren.

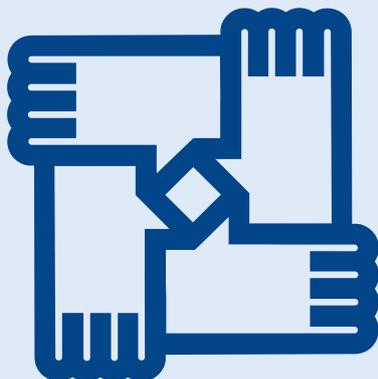
Ausgezeichneter Arbeitgeber

Die Kennzahlen aus dem Arbeitgeber-Bewertungsportal kununu zeigen, dass die Versicherungskammer sehr positiv bewertet wird. Das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ zum audit berufundfamilie darf sie dauerhaft verwenden. Ein neues Arbeitsplatzbelegungskonzept berücksichtigt technische, ergonomische und gesundheitliche Aspekte. Das neue kulturelle Leitbild setzt unter anderem Ergebnisorientierung, Eigenverantwortung und Flexibilität als Maßstab und wird durch eine „Smart-Leaders“-Ausbildung der Führungskräfte flankiert. Ein hoher Frauenanteil, auch in der Führung, zeichnet das Unternehmen aus: Zwei der drei Vorstände der Chefetage der Kranken-, Pflege- und Reiseversicherung sind weiblich. Zahlreiche Diversity-Aktivitäten fördern Vielfalt auf allen Ebenen: Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt nimmt die Versicherungskammer mit einem umfassenden Programm regelmäßig am Diversity-Tag teil. Zudem wurde ihr 2022 das Siegel „Vorbild in Vielfalt und Diversity“ des F.A.Z.-Instituts verliehen.



Gesellschaftliche Verantwortung

Seit jeher steht die Versicherungskammer für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, unter anderem mit den beiden Stiftungen „Versicherungskammer Kulturstiftung“ und „Versicherungskammer Stiftung“, die dem Ehrenamt gewidmet ist. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine wurden Mittel für entsprechende Projekte zur Verfügung gestellt. Die gesellschaftliche Verantwortung zeigt sich auch in den originären Aufgaben des Geschäftsbetriebs. Bei der Kapitalanlage und der Produktentwicklung werden die Bedürfnisse der Regionen mitberücksichtigt, etwa bei der Finanzierung von Infrastrukturprojekten, durch spezifische Produkte (zum Beispiel Ernteschutzversicherung, Pflegeplattform) und durch die Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit den Kommunen (Krankenhäuser, Hebammen, Feuerwehren, DLRG-Jugend).



Gremien

Aufsichtsrat

Dr. Stephan Spieleder
Vorsitzender

Mitglied des Vorstands
Versicherungskammer Bayern
Versicherungsanstalt
des öffentlichen Rechts

Dr. Wolfgang Breuer
Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands
Provinzial NordWest Holding AG

Dr. Dirk Christian Hermann

Vorsitzender des Vorstands
SAARLAND Feuerversicherung AG

Vorstand

Andreas Kolb
Vorsitzender

Unternehmensplanung und Controlling,
Rechnungswesen, Mathematik und
Produktentwicklung, Kapitalanlage und
-verwaltung, Recht und Steuern, Personal,
Versicherungsmathematische Funktion,
Informationstechnologie, Risikomanagement
bis 30. April 2022

Isabella Martorell Naßl
Vorsitzende

Unternehmensplanung und Controlling,
Rechnungswesen, Kapitalanlage und
-verwaltung, Recht und Steuern, Personal,
Betriebsorganisation, Risikomanagement
seit 1. Mai 2022

Martin Fleischer

Mathematik und Produktentwicklung,
Versicherungsmathematische Funktion,
Informationstechnologie, Allgemeine Services,
Datenschutz, Risikomanagement
seit 1. Mai 2022

Katharina Jessel

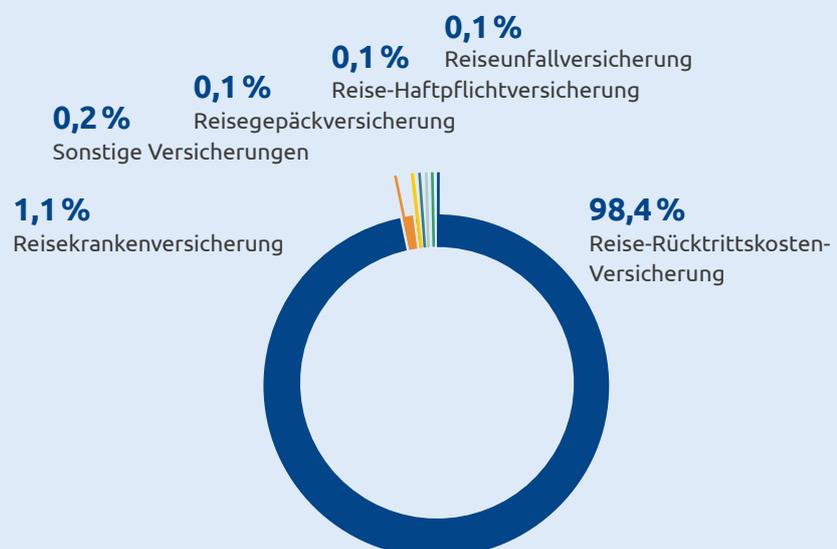
Vertrieb/Markt, Marketing, Unternehmens-
kommunikation, Kundenservice, Leistungs-
bearbeitung, Revision, Compliance,
Geldwäscheprävention, Risikomanagement

Lagebericht

- › Geschäft und Rahmenbedingungen **12**
- › Ertragslage **14**
- › Finanzlage **16**
- › Vermögenslage **16**
- › Zusammenfassende Aussage zur wirtschaftlichen Lage **17**
- › Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen **17**
- › Personal- und Sozialbericht **18**
- › Chancen- und Risikobericht **20**
- › Prognosebericht **31**
- › Definitionen **33**
- › Versicherungszweige und Versicherungsarten **34**

Gebuchte Bruttobeiträge

im selbst abgeschlossenen Geschäft



Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäft

Die Union Reiseversicherung AG, München, wurde im Jahr 2001 gegründet und gehört zusammen mit der Bayerische Beamtenkrankenkasse AG und der Union Krankenversicherung AG zur Consal Beteiligungsgesellschaft AG. Durch die enge Einbindung in die Gruppe der öffentlichen Versicherer und in die Sparkassen-Finanzgruppe ist es der Union Reiseversicherung möglich auf einen umfangreichen Kundenbestand zugreifen zu können. Diese Kunden setzen sich sowohl aus Privatkunden als auch Touristikunternehmen zusammen. Der Versicherer war im Geschäftsjahr sowohl in Deutschland und Großbritannien als auch in der Republik Irland tätig und bot alle wichtigen Reiseversicherungen an. Bedingt durch die geänderten aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen nach dem endgültigen Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU entschloss sich das Unternehmen nach intensiver Bewertung der Handlungsalternativen Anfang Juli 2021 dazu, das Geschäft im Vereinigten Königreich und der Republik Irland zu beenden.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage im Jahr 2022 war geprägt durch die Folgen des Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie der Null-Covid-Strategie Chinas mit erheblichen Beschränkungen im weltweiten Handel und gestörten Lieferketten. Beides trug maßgeblich zu einem drastischen Anstieg von Inflation und Zinsen bei.

Trotz der spürbaren Belastungen überschritt die deutsche Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2022 erstmals wieder knapp das Niveau vor der Coronavirus-Pandemie. Im Gesamtjahr 2022 verzeichnete das deutsche Bruttoinlandsprodukt nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis; Pressemitteilung vom 30. Januar 2023) preisbereinigt ein Plus von 1,8 (2,6) Prozent. Dabei zeigten die einzelnen Wirtschaftsbereiche eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Insbesondere der Bereich der Dienstleistungen profitierte von Nachholeffekten im Zuge der gelockerten Coronamaßnahmen.

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland wurde maßgeblich vom privaten Konsum gestützt, der sich gemäß Statistischem Bundesamt (Destatis; Pressemitteilung vom 13. Januar 2023) preisbereinigt um 4,6 (0,4) Prozent erhöhte. Zunehmend gedämpft wurde die Kaufkraft der privaten Haushalte im Jahresverlauf jedoch von der allgemeinen Unsicherheit und der spürbar verringerten realen Kaufkraft in Folge des Anstiegs der Verbraucherpreise, die sich im Jahresdurchschnitt deutlich um 7,9 (3,1) Prozent erhöhten. Die Lage am Arbeitsmarkt war insgesamt stabil. Die Nachfrage der Unternehmen nach Personal war in vielen Bereichen trotz der eingetrübten wirtschaftlichen Aussichten weiterhin auf hohem Niveau. Mit durchschnittlich 45,6 Mio. Erwerbstätigen lag die Anzahl der Erwerbstätigen auf einem Rekordniveau.

Neben den privaten Konsumausgaben wirkten sich insbesondere steigende Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge positiv auf die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2022 aus.

Der staatliche Konsum zeigte einen moderaten Anstieg der Ausgaben von 1,1 (3,8) Prozent. Dabei standen insgesamt verringerten Ausgaben im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie erhöhte Ausgaben für Geflüchtete gegenüber.

Der Außenhandel nahm trotz der anhaltend hohen Inflation sowie der allgemeinen Unsicherheit zu.

Entwicklung des Kapitalmarkts

Das Jahr 2022 war für Anleger kein leichtes Jahr. Zahlreiche Faktoren wirkten gleichzeitig: hohe Inflationsraten, der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, stark schwankende und vor allem steigende Energiepreise. Diese Gemengelage führte zu starken Marktschwankungen. Die Unsicherheit unter den Investoren war so hoch wie seit den Jahren der globalen Finanzkrise nicht mehr. Ohne den Rückenwind der lockeren Geldpolitik kann das Jahr 2022 als eine Abkehr von der Vergangenheit gesehen werden. Die aggressive Straffung der Geldpolitik durch die Zentralbanken führte in Kombination mit Rezessionsängsten zu fallenden Aktienkursen und einer Trendumkehr an den Rentenmärkten.

Die Renditen für risikoärmere Zinsanlagen stiegen im Geschäftsjahr 2022 schnell und kräftig. Die Rendite deutscher 10-jähriger Staatsanleihen stieg von -0,2 Prozent auf +2,6 Pro-

zent und war somit seit Jahren zum ersten Mal wieder positiv. Auch die Rendite ihrer US-amerikanischen Pendanten erhöhte sich im Jahresverlauf von +1,5 Prozent auf +3,9 Prozent.

Auf Jahressicht gab der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter deutlich nach. Erhielt man Ende des Jahres 2021 noch 1,14 USD für einen Euro, waren es Ende des Jahres 2022 nur noch 1,07 USD. Dies entspricht einer Abwertung von 6,1 Prozent. Im Laufe des Jahres rutschte die europäische Gemeinschaftswährung sogar unter die Parität zum US-Dollar. Treiber für diese Entwicklung war die zunehmende Zinsdifferenz zwischen dem Euroraum und den USA, welche durch das schnellere sowie aggressivere Ankämpfen der US-Notenbank gegen die hohen Inflationsraten entstand.

An den weltweiten Aktienmärkten zeichnete sich im Jahr 2022 eine deutlich negative Entwicklung ab. Anders als in den Vorjahren gaben US-Aktien mit –13,7 Prozent (Gesamtrendite in EUR) deutlich nach. Damit waren die Verluste von US-Titeln höher als die vieler anderer Werte. Der Rückgang für Anleger aus der europäischen Währungsunion konnte aufgrund der Abwertung der Gemeinschaftswährung eingedämmt werden. Auch die Indizes DAX und MSCI World konnten sich dem Abwärtstrend mit –12,4 Prozent beziehungsweise –13,2 Prozent (Gesamtrendite in EUR) nicht entziehen. Eine noch schwächere Entwicklung verzeichneten die Aktien von Unternehmen aus den Schwellenländern, welche einen Abschlag von 14,8 Prozent (Gesamtrendite in EUR) hinnehmen mussten.

Branchenentwicklung

Die Geschäftsentwicklung in der Versicherungswirtschaft war im Jahr 2022 insbesondere durch die signifikanten Änderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen mit einer Inflation auf Rekordniveau sowie einem sehr raschen und starken Zinsanstieg geprägt. Daneben beschäftigten die Versicherer zahlreiche weitere Themenbereiche. Hierzu zählten zum Beispiel die steigenden Digitalisierungsanforderungen, die sich auf Kundenbedürfnisse und Fachkräftesituation auswirkende demografische Entwicklung sowie die Umsetzung der sich kontinuierlich ändernden und wachsenden regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen. Auch die Auseinandersetzung mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit rückte weiter ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Dies bezieht sich in der Versicherungswirtschaft nicht nur auf steigende Schadenbelastungen durch schwere Unwetterereignisse, sondern auch auf den eigenen Geschäftsbetrieb, die Versicherungsprodukte sowie die Kapitalanlagen (Green Investments, alternative Kapitalanlagen). So verpflichteten sich deutsche Versicherer im Rahmen einer Initiative des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), die Treibhausgasneutralität der Kapitalanlagen bis zum Jahr 2050 anzustreben.

Auch wenn sich die Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Versicherungsunternehmen ändern, der Bedarf an Versicherungen bleibt bestehen. Ein Großteil der Versicherungsnachfrage in Deutschland entfällt dabei auf die privaten Haushalte. Deren Kaufkraft sinkt zwar durch die inflatorische Entwicklung, gleichzeitig führen diese und die demografische Entwicklung zu einem steigenden Absicherungsbedarf, zum Beispiel aufgrund wachsender Lücken in der Altersversorgung.

Der GDV geht in einer vorläufigen Schätzung (Jahresmedienkonferenz am 26. Januar 2023, GDV) von einem leichten Beitragsminus in Höhe von insgesamt von 0,7 Prozent (Vorjahr Beitragsplus von 1,7 Prozent) aus. Das rückläufige Beitragsvolumen resultiert dabei aus signifikant geringeren Einmalbeiträgen in der Lebensversicherung.

Obwohl bei vielen Bundesbürger Urlaubsreisen in 2022 wieder zu den wichtigsten Konsumwünschen gehörten und die Reisebuchungen gegenüber Vorjahr wieder angestiegen sind, haben weiterhin bestehende Einschränkungen in wichtigen Reisedestinationen und Vorsicht der Kunden eine Rückkehr des Tourismus auf Vorpandemieniveau verhindert. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges und insbesondere die hohen Preissteigerungen, die in weiten Teilen der Bevölkerung zu Einsparungen bei den Ausgaben für Urlaubsreisen geführt haben, dämpften die Erholung in der Reisebranche.

Geschäftsentwicklung und Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung für das Geschäftsjahr 2022 verlief für die Union Reiseversicherung insgesamt positiv.

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sanken aufgrund der Einstellung des Neugeschäfts im Auslandsgeschäft auf 72,6 (76,6) Mio. Euro und lagen damit auf Planniveau. Im Deutschlandgeschäft konnte aufgrund der Belebung des Reisemarktes nach der Coronavirus-Pandemie eine moderate Beitragssteigerung erzielt werden.

Zudem führten die nach der Coronavirus-Pandemie steigenden Reisebuchungen zu vermehrten Inanspruchnahmen von Leistungen. Die bilanzielle Bruttoschadenquote stieg daher deutlich, lag allerdings signifikant unter Plan bei 64,1 (29,4) Prozent. Die Bruttokostenquote lag erwartungsgemäß bei 16,6 (20,7) Prozent. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen lag leicht über Plan bei 0,5 (0,1) Mio. Euro. Die Combined Ratio lag mit 80,8 (50,1) Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau aber signifikant unter Plan. Das Jahresergebnis lag deutlich überplanmäßig bei 3,4 (8,2) Mio. Euro.

Ertragslage

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sanken auf 72,6 (76,6) Mio. Euro.

Am deutschen Markt wurde ein Prämienvolumen von 72,1 (64,5) Mio. Euro und in Großbritannien und Irland von 0,6 (12,1) Mio. Euro erzielt. Mit gebuchten Bruttobeiträgen von 71,4 (68,7) Mio. Euro war die Reise-Rücktrittskosten-Versicherung nach wie vor die beitragsstärkste Versicherungsart.

Versicherungsleistungen

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen auf 47,7 (23,4) Mio. Euro. In Deutschland stiegen die Aufwendungen durch die nach der Coronavirus-Pandemie steigenden Reisebuchungen und den damit verbundenen vermehrten Inanspruchnahmen von Leistungen auf 45,4 (13,6) Mio. Euro. In Großbritannien und Irland betreffen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr nur noch Nachlaufschäden aus den bestehenden Verträgen und lagen bei 2,3 (9,8) Mio. Euro.

Die bilanzielle Bruttoschadenquote lag insgesamt bei 64,1 (29,4) Prozent.

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken aufgrund des insgesamt gesunkenen Geschäftsvolumens auf 12,4 (16,5) Mio. Euro. Dabei sanken die Provisionsaufwendungen auf 5,0 (10,1) Mio. Euro. Im Deutschlandgeschäft stiegen dabei die Aufwendungen bei steigendem Geschäftsvolumen auf 12,3 (9,0) Mio. Euro, die Provisionsaufwendungen stiegen dabei von 3,0 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro.

Die Aufwendungen im Auslandsgeschäft sanken von 7,4 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro.

Die Provisionsaufwendungen lagen bei -0,1 (7,0) Mio. Euro.

Die Combined Ratio (brutto) lag bei 80,8 (50,1) Prozent.

80,8 %

Combined Ratio (brutto)

Geschäftsverlauf nach Versicherungsweigen

Beitragsentwicklung
gebuchte Bruttobeiträge

	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	%
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	71,4	98,3	68,7	89,7	3,9
Reisekrankenversicherung	0,8	1,1	7,2	9,4	-88,9
Reisegepäckversicherung	0,1	0,1	0,4	0,5	-75,0
Reise-Haftpflichtversicherung	0,1	0,1	0,1	0,1	-
Reiseunfallversicherung	0,1	0,1	0,1	0,1	-
Sonstige Versicherungen	0,1	0,3	0,1	0,2	-
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	72,6	100,0	76,6	100,0	-5,2
Gesamtes Versicherungsgeschäft	72,6		76,6		-5,2

Bruttoaufwendungen
für Versicherungsfälle

	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	%
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	-47,2	99,0	-13,6	58,1	247,1
Reisekrankenversicherung	-0,3	0,6	-10,1	43,2	-97,0
Reisegepäckversicherung	-0,1	0,2	0,2	-0,9	-150,0
Reise-Haftpflichtversicherung	0,1	-0,2	0,1	-0,4	-
Reiseunfallversicherung	-0,2	0,4	0,1	-0,4	-300,0
Sonstige Versicherungen	-	-	-0,1	0,4	-100,0
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-47,7	100,0	-23,4	100,0	103,8
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-47,7		-23,4		103,8

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen belief sich auf 0,5 (0,1) Mio. Euro.

Die Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 0,7 (0,4) Mio. Euro resultierten im Wesentlichen aus laufenden Erträgen in Höhe von 0,7 (0,4) Mio. Euro. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen waren auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr und beliefen sich auf 0,2 (0,3) Mio. Euro.

Die Nettoverzinsung erreichte 0,7 (0,2) Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung – berechnet nach der vom GDV empfohlenen Methode – lag bei 0,7 (0,2) Prozent.

Sonstiges Ergebnis

Die Union Reiseversicherung erzielte im Jahr 2022 Erträge aus konzerninternen erbrachten Dienstleistungen. Ihnen stehen sonstige Aufwendungen gegenüber, die sich im Wesentlichen aus konzerninternen Dienstleistungen und Aufwendungen zusammensetzen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen. Im Saldo ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 1,4(6,1) Mio. Euro.

Im Ergebnis waren sowohl Währungskursgewinne als auch -verluste enthalten. Saldiert ergab sich ein Währungskursverlust von 0,9 (+0,2) Mio. Euro.

Jahresüberschuss

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf 3,8 (9,8) Mio. Euro. Der Steueraufwand sank deutlich auf 0,5 (1,6) Mio. Euro. Der Jahresüberschuss im Jahr 2022 lag bei 3,4 (8,2) Mio. Euro.

3,4

Mio. Euro
Jahresüberschuss

Finanzlage

Die notwendige Liquidität wird durch eine mehrjährige Liquiditätsplanung sichergestellt

Liquidität

Die zur jederzeitigen Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen notwendige Liquidität wird durch eine mehrjährige Liquiditätsplanung sichergestellt. Diese Liquiditätsplanung berücksichtigt Einzahlungen, die im Wesentlichen aus Beiträgen, Erträgen und Rückzahlungen von Kapitalanlagen stammen. Sie werden mit den Auszahlungen zusammengeführt, die vorwiegend aus Versicherungsleistungen, Reinvestitionen in Kapitalanlagen sowie laufenden Ausgaben des Versicherungsbetriebs und Investitionen bestehen.

Investitionen

Investitionen im aktuellen Geschäftsjahr fanden nur im unwesentlichen Umfang statt. Bei den Zugängen von Anteilen an Investmentvermögen in Höhe von 13,2 Mio. Euro handelt es sich um eine kurzfristige Anlage in einen Geldmarktfonds.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Union Reiseversicherung stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Aktiva	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Kapitalanlagen	67,6	80,1	71,2	70,4
Übrige Aktiva	16,8	19,9	29,9	29,6
Gesamt	84,4	100,0	101,1	100,0

Passiva

Passiva	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	18,6	22,0	32,2	31,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	26,1	30,9	30,6	30,3
Übrige Passiva	39,7	47,1	38,3	37,9
Gesamt	84,4	100,0	101,1	100,0

Den versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von 26,1 (30,6) Mio. Euro standen Kapitalanlagen in Höhe von 67,6 (71,2) Mio. Euro sowie Eigenkapital in Höhe von 18,6 (32,2) Mio. Euro gegenüber.

Vermögenslage

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Eigenkapital	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eingefordertes Kapital	4,7	25,3	21,7	67,4
Kapitalrücklage	6,1	32,8	6,1	18,9
Gewinnrücklagen	0,5	2,7	0,3	0,9
Bilanzgewinn	7,3	39,2	4,1	12,8
Gesamt	18,6	100,0	32,2	100,0

Die Umsetzung der Kapitalherabsetzung um 17 Mio. Euro erfolgte im Jahr 2022.

Innerhalb der Gewinnrücklagen wurde der Gesetzlichen Rücklage ein Betrag von 0,2 (0,2) Mio. Euro gemäß § 150 Abs. 2 AktG zugeführt.

Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen lag bei 67,6 (71,2) Mio. Euro.

Die Kapitalanlagen setzten sich zum Bilanzstichtag aus Anteilen an Investmentvermögen in Höhe von 13,2 (14,1) Mio. Euro, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 25,1 (25,1) Mio. Euro, aus Sonstigen Ausleihungen in Höhe von 5,0 (5,2) Mio. Euro sowie aus Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 24,3 (26,8) Mio. Euro zusammen.

Kapitalanlagen

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13,2	19,5	14,1	19,8
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25,1	37,1	25,1	35,3
Sonstige Ausleihungen	5,0	7,5	5,2	7,3
Einlagen bei Kreditinstituten	24,3	35,9	26,8	37,6
Gesamt	67,6	100,0	71,2	100,0

Die Bewertungsreserven beliefen sich auf –5,5 (1,4) Mio. Euro und lagen bei –8,2 (2,0) Prozent des Buchwerts der Kapitalanlagen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto) setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Versicherungstechnische Rückstellungen

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Beitragsüberträge	2,6	7,7	4,3	12,4
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	30,9	92,0	30,2	87,3
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	–	–	0,1	0,3
Gesamt	33,6	100,0	34,6	100,0

Die Veränderung der Versicherungstechnischen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2022 ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Beitragsüberträge aufgrund der Einstellung des Neugeschäftes im Ausland zurückzuführen.

Zusammenfassende Aussage zur wirtschaftlichen Lage

Gute Risikotragfähigkeit:
Solvabilitätsanforderungen übererfüllt

Das Unternehmen verfügt aufgrund seiner Eigenmittelausstattung über eine gute Risikotragfähigkeit. Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die gesetzlich vorgeschriebenen Solvabilitätsanforderungen.

Eine detaillierte Finanzplanung zielt darauf ab, dass die Union Reiseversicherung ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Die Geschäftsentwicklung und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Union Reiseversicherung sind insgesamt positiv zu beurteilen.

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde vom Vorstand am 27. Februar 2023 der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt und gemäß § 312 Abs. 3 AktG folgende Erklärung abgegeben: „Nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die in diesem Bericht erwähnten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Im Geschäftsjahr wurden keine berichtspflichtigen Maßnahmen ergriffen oder unterlassen.“

Dienstleistungen und Ausgliederungen

Die Bayerische Landesbrandversicherung AG (BLBV) übernimmt mit verschiedenen Dienstleistungs- und Ausgliederungsverträgen Aufgaben aus den Querschnittsbereichen (z.B. Recht, Steuern, Datenschutz, Compliance, Revision, Planung und Controlling, IT-Management, Marketing, Kapitalanlagemanagement, Personalmanagement, Rechnungswesen, Risikomanagement, Verkaufsmanagement, Vertriebspartner und Kundenmanagement sowie weitere Verwaltungsaufgaben) für verschiedene Unternehmen des Konzerns Versicherungskammer, darunter auch für die Union Reiseversicherung.

Die Rückversicherungsaktivitäten werden von der Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG wahrgenommen.

Aufgrund der Vereinbarung mit der Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts stellt diese der Union Reiseversicherung gegen Übernahme der laufenden Aufwendungen Beamte zur Verfügung.

Einige Aufgaben aus den Prozessen Planung und Controlling, Prozess- und Organisationsmanagement sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit wurden von der Bayerische Beamtenkrankenkasse, der Union Krankenversicherung und der Union Reiseversicherung auf die Consal Beteiligungsgesellschaft übertragen.

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmen der Consal-Gruppe übertrugen sich die Bayerische Beamtenkrankenkasse, die Union Krankenversicherung und die Union Reiseversicherung gegenseitig Aufgaben.

Die Funktionen Betrieb, Schaden und Leistung sowie der Zahlungsverkehr für die Sparten Leben, Kranken und Komposit für den Privatkundenbereich übernimmt die Bayerischer Versicherungsverband VersicherungsAG mit verschiedenen Dienstleistungs- und Ausgliederungsverträgen.

Die VKBit Betrieb GmbH (VKBit) ist eine Tochtergesellschaft der InsureConnect GmbH und erbringt für die zum Konzern Versicherungskammer gehörenden Unternehmen sämtliche Aufgaben im Bereich der konzerninternen IT-Technik und IT-Infrastruktur. Mit der zum 01.01.2022 rückwirkenden Abspaltung des Unternehmensbereiches IT von der BLBV an die VKBit wurden weitere IT-Serviceleistungen für die Versicherer im Konzern an die VKBit übertragen.

Personal- und Sozialbericht

Moderne und zukunftsorientierte Arbeitsplatzkonzepte

Die bereits im vergangenen Jahr begonnenen Bestrebungen für die zukunftsorientierte Ausrichtung und Definition des Arbeitsplatzes gingen auch im Jahr 2022 weiter. Insbesondere an den Standorten München, Nürnberg und Saarbrücken stand die Schaffung von ganzheitlichen Gebäude-, Flächen- und Raumkonzepten im Vordergrund. Ziel war es einmal mehr, die hybride Zusammenarbeit, unabhängig vom Arbeitsort, zu unterstützen. Begleitet wurde dieses neue Raumkonzept von verschiedenen Veranstaltungsformaten für eine zuverlässige Überführung in den Arbeitsalltag.

Die flexible Ausrichtung der Arbeitsplätze hat es ermöglicht, vor dem Hintergrund der Energiekrise im vierten Quartal, die Büronutzung kurzfristig bestmöglich zusammenzulegen und auf diese Weise ganze Gebäudeteile während der kalten Jahreszeit in einen energiesparenden Modus zu versetzen (Projekt „FlexEnergy“). Die Zielsetzung ist dabei Einsparungen von bis zu 1 Mio kWh Strom und weiteren 1,4 Mio kWh Wärme, gemessen am Jahresverbrauch des Konzerns Versicherungskammer zu erzielen. Je nach Marktpreisentwicklung entspricht dies einem Jahreswert von ca. 1 Million Euro. Der Konzern Versicherungskammer ist überzeugt, damit einen sichtbaren Beitrag zur Stabilisierung der Energieversorgung in Deutschland zu leisten.

Förderung und Entwicklung eigener Mitarbeiter zu qualifizierten Fach- und Führungskräften

Mit einem vielfältigen Aus- und Weiterbildungsprogramm bietet der Konzern Versicherungskammer seinen Mitarbeitern fachliche und persönliche Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten. Ziel ist es, mit den Angeboten die Mitarbeiter auf neue Anforderungen des Marktes (zum Beispiel Digitalisierung) vorzubereiten, den Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften zu decken und das Unternehmen in Zeiten des Wandels nachhaltig und erfolgreich weiterzuentwickeln.

Zur Sicherstellung der Qualität gibt es auf beiden Führungsebenen ein mehrmonatiges Programm zur Auswahl und Entwicklung. Zusätzlich fördert der Konzern Versicherungskammer verschiedene berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen. Ebenso werden attraktive Studenten- und Traineeprogramme angeboten, um den Management-Nachwuchs zu fördern und sich als reizvoller Arbeitgeber zu positionieren. Zu dem Programm gehören etwa berufsbegleitende Studiengänge, insbesondere die Teilnahme am Executive Master of Insurance an der Ludwig-Maximilians-Universität München, sowie ein 14-monatiges Trainee-

programm, das Hochschulabsolventen auf eine Spezialisten- oder Führungsaufgabe im Konzern Versicherungskammer vorbereitet.

Eine breite Palette an fachlichen und persönlichkeitsbildenden Qualifikationen rundet zudem das allgemeine Weiterbildungsportfolio ab. Zur Ausbildung und Förderung des mittleren und oberen Managements bietet der Konzern Versicherungskammer hausinterne Auswahl- und Weiterbildungsprogramme an, unter anderem IMOVE, eine für den Konzern Versicherungskammer speziell entwickelte hybride Unternehmenssimulation. Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten, die ihre eigenen Managementfähigkeiten fördern und entwickeln wollen, unabhängig von Hierarchie, Status und Funktion.

Die Ausarbeitung des Aus- und Weiterbildungsprogramms erfolgt zentral durch die Personalentwicklung und wird im Anschluss evaluiert sowie mit dem Personalvorstand abgestimmt. Alle Personalentwicklungsmaßnahmen setzen sich individuell zusammen und werden grundsätzlich von einer Bedarfsklärung, Bewertung und Transfersicherung begleitet.

Neben Weiterentwicklungen und Förderungen der internen Mitarbeiter ist für den Konzern Versicherungskammer auch die Arbeitgeberattraktivität für externe Bewerber von hoher Bedeutung. Dies wird durch die Teilnahme an Marktforschungen und Arbeitgeberbewertungen regelmäßig überprüft. Entsprechend den aktuellen und künftigen qualitativen und quantitativen Bedarfe an Mitarbeitern werden potenzielle Bewerber zielgruppenadäquat angesprochen und kompetenzbasiert ausgewählt. Mit hoher Präsenz in den sozialen Netzwerken wie Instagram, XING oder LinkedIn wird das Ziel verfolgt die Bekanntheit der Arbeitgebermarken zu steigern und spezielle Zielgruppen direkt anzusprechen. Zudem werden immer mehr Inhouse Veranstaltungen für Studierende von Universitäten und Hochschulen angeboten, um diesen einen Einblick in unser Unternehmen zu ermöglichen und unsere vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten im Konzern Versicherungskammer vorzustellen.

Der Konzern Versicherungskammer bietet darüber hinaus jährlich einer hohen Anzahl von geeigneten Bewerbern einen Ausbildungsplatz an. Neben dem Berufseinstieg über die klassische Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen beziehungsweise zum Fachinformatiker besteht auch die Möglichkeit duale Studiengänge zu nutzen.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst als ganzheitliche Strategie die Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle aller Maßnahmen, die sowohl zur individuellen Gesundheit des einzelnen Mitarbeiters als auch zu einer „gesunden Organisation“ beitragen. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet der Konzern Versicherungskammer seinen Beschäftigten deshalb ein umfassendes und vielfältiges Programm an. Zu den Angeboten zählen unter anderem die ärztliche Beratung und Betreuung. Zu den weiteren Angeboten gehören Empfehlungen und Onlinevorträge für die gesundheitsbewussteste Arbeitsgestaltung, Aufklärung und Vermittlung von Hintergrundwissen zu COVID-19, Booster- und Grippeimpfungen, Vorträge zu Ernährung, Resilienz und Immunsystemstärkung sowie-, Sport- und Fitnessprogramme. Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2022 war die Ermittlung des Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen zusammen mit einem externen Dienstleister.

Der Konzern Versicherungskammer verfolgt eine familienbewusste Personalpolitik und hat diese im Rahmen mehrerer Auditierungsphasen durch die berufundfamilie Service GmbH verstärkt auf alle Konzernunternehmen in der Region ausgeweitet. Das Unternehmen fördert auf diese Weise seit vielen Jahren die Verbundenheit der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und positioniert sich im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte und Spezialisten als attraktiver Arbeitgeber. Das dauerhafte Zertifikat wurde im Jahr 2022 erneut bestätigt.

Der Konzern Versicherungskammer bietet seinen Mitarbeitern viele Möglichkeiten und Hilfestellungen an, um eine größere Balance zwischen Beruf und Familie zu schaffen. Ziel ist es, eine Stärkung der Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu fördern und die Interessen der Beschäftigten mit den betrieblichen Erfordernissen in Einklang zu bringen.

Beispiele für realisierte Maßnahmen finden sich auf der Ebene der Arbeitsorganisation, wie etwa die variable Arbeitszeit mit zahlreichen Teilzeitangeboten, sowie im Bereich der Führungskräftequalifikation und in Weiterbildungsangeboten zum Thema „Management von Beruf, Familie und Privatleben“. Bei den Themen „Beruf und Kinder“ sowie „Beruf und Pflege“ werden die Mitarbeiter von externen Familiendienstleistern unterstützt. Zudem wurden regionale Kooperationen mit arbeitsplatznahen Kindergärten und Kinderkrippen geschlossen. Darüber hinaus unterstützt der Konzern Versicherungskammer seine Mitarbeiter mit Angeboten, wie zum Beispiel Jobsharing für Führungskräfte oder Beratungen rund um das Thema „Elternzeit und Wiedereinstieg“.

Der Konzern Versicherungskammer bietet seinen Mitarbeitern die Möglichkeit einer überwiegend arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung über eine Unterstützungskasse.

Die Vertretung der Arbeitnehmer des Unternehmens nimmt der jeweilige Betriebsrat der einzelnen Konzernstandorte wahr; die Interessen der Leitenden Angestellten vertritt der

Der Konzern
Versicherungskammer
bietet seinen Beschäftigten ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement an

gemeinsame Sprecherausschuss für die Unternehmen des Konzerns Versicherungskammer. Der Vorstand dankt diesen Gremien für die gute Zusammenarbeit.

Für die in den konsolidierten Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 7.186 (7.070) Mitarbeiter tätig; davon waren 4.347 (4.252) Vollzeitangestellte, 1.585 (1.579) Teilzeitangestellte, 953 (951) angestellte Außendienstmitarbeiter und 301 (288) Auszubildende.

Die oben genannten Ausführungen sind aufgrund der Konzerneinbindung auch für die Union Reiseversicherung AG gültig.

Die Union Reiseversicherung beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 12 (12) Mitarbeiter im angestellten Innen- und Außendienst.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern herzlich für die geleistete Arbeit und ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2022.

Chancen- und Risikobericht

Strukturen und Prozesse zur Identifikation und Wahrnehmung von Chancen im Rahmen des Strategie- und Geschäftsentwicklungsprozesses

Im bestehenden konzernweiten Strategie- und Geschäftsentwicklungsprozess sorgt ein übergreifender Prozess sowohl zentral als auch dezentral für eindeutige Verantwortlichkeiten in Bezug auf das frühzeitige Identifizieren und Wahrnehmen von Chancen. Dieser abgestimmte Prozess zieht sich durch alle Geschäftsfelder und Funktionen und berücksichtigt daher in gesteigertem Maße die Chancen, die sich durch Mitarbeiterpotenziale, Kundenorientierung, Vertriebspräsenz, Produkte und Kooperationen, aber insbesondere durch die Digitalisierung ergeben.

Im digitalen Innovationsprozess des Konzerns Versicherungskammer werden Handlungsfelder digitaler Innovation systematisch aufgegriffen, mit internen und externen Kompetenzen (unter anderem externen Beratern und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen) angereichert und auf Basis der Bedürfnisse entlang der Wertschöpfungskette in konkrete Maßnahmen überführt und skaliert. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Erkennen von Handlungsfeldern im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz (KI) und Data Analytics. Gleichzeitig setzt der Konzern Versicherungskammer auf einen intensiven Austausch und Kooperationen mit Start-ups. Im Konzern Versicherungskammer gibt es klar definierte Einheiten beziehungsweise Mitarbeiter mit konkreten Zuständigkeiten und Zielen, die gezielt nach Chancen durch Kooperationen mit Start-ups suchen, um entlang der Wertschöpfungskette die Schlagkraft des Konzerns Versicherungskammer weiter zu verbessern. Zudem betreibt der Konzern Versicherungskammer ein eigenes Corporate-Start-up, um durch die Verprobung von Innovationsansätzen und den Transfer in den Konzern Versicherungskammer die Chancen auf eine optimierte Adressierung der Kundenbedürfnisse zu erhöhen.

Chancen durch serviceorientierte Kundenansprache in der Region

Chancen durch Kundenzufriedenheit

Der Konzern Versicherungskammer und seine Versicherer sehen die Kundenzufriedenheit als Chance und gleichzeitig als unabdingbaren Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg. Der Erfolg dieser ausgeprägten Kundenorientierung im Konzern Versicherungskammer zeigt sich vor allem darin, dass sich die Konzernunternehmen im Jahr 2022 in der branchenweiten KUBUS-Studie in einem dynamischen Marktumfeld weiter verbessert haben. Die Kundenzufriedenheit ist weiterhin als zentrales Konzernziel verankert.

Die Stärkung der Kundenorientierung zeigt sich daher auch in zahlreichen Initiativen und Programmen, so beispielsweise im crossfunktionalen Programm „Kundeninteraktion und Geschäftserfolg der Zukunft (KING)“, das gezielt Lösungen für intelligente und digitale Kunden- sowie Vertriebspartnerinteraktionen umsetzt.

Denn auch in einer zunehmend hybriden und digitalen Arbeitswelt gilt: Der Kunde steht unverändert im Mittelpunkt. Sind die Kunden vom Konzern Versicherungskammer und seinen Versicherern begeistert, bleiben sie uns erhalten, empfehlen uns weiter und entscheiden sich für weitere Versicherungsprodukte.

Kundenzufriedenheit
in KUBUS-Studie erneut
verbessert

Chancen durch Vertriebspräsenz

Nach einer Normalisierung des Reisemarktes sieht das Unternehmen in der Zusammenarbeit mit den öffentlichen Versicherern und Sparkassen und der Touristik große Chancen.

Die Union Reiseversicherung AG nutzt dabei die hohe regionale Präsenz der öffentlichen Versicherer und deren flächendeckenden Multikanalvertrieb mit Sparkassen, Agenturen und Maklern, um deren Kunden Versicherungslösungen zu Risiken auf Reisen anzubieten. Als Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe stellt die Union Reiseversicherung Reiseversicherungsprodukte als wichtige Ergänzung zu als ReiseCard vermarkteten Kreditkarten der deutschen Sparkassen bereit. In diesem sieht die Union Reiseversicherung auch weiterhin gute Wachstumsmöglichkeiten.

Langfristige Kooperationsverträge sichern den Absatz der Versicherungsprodukte. Mit individuellem Training und einer exklusiven Betreuung der Vertriebsmitarbeiter erhält der Vertrieb eine maßgeschneiderte Unterstützung.

Die Produkte des Unternehmens sind in gängige touristische Buchungssysteme integriert, sodass Reisebüros auf Produkte der Union Reiseversicherung zurückgreifen können.

Die Union Reiseversicherung baut die digitalen Angebote und Prozesse weiter aus. Die Onlinebuchungen sind ein fester Bestandteil im Vertriebsmix der Union Reiseversicherung.

Chancen durch Produkte

Die Union Reiseversicherung verbessert ihre Produktpalette kontinuierlich und berücksichtigt dabei die aktuellen Markterfordernisse, insbesondere die Bedürfnisse der Kunden und Vertriebspartner in der anhaltenden Coronavirus-Pandemie. Um sowohl die Geschäftsbeziehung zu den Vertriebspartnern zu intensivieren als auch den Kunden mehr Sicherheit bei Buchung einer Reise zu geben, bietet die Union Reiseversicherung eine zeitlich befristete Zusatzdeckung (Erstattung der Stornokosten bei COVID-19-Erkrankung) für touristische Vertriebspartner an.

Generell wird den unterschiedlichen Anforderungen der Vertriebspartner, insbesondere derjenigen aus der Sparkassen-Finanzgruppe und der Touristik, mit maßgeschneiderten Produktlösungen Rechnung getragen.

In enger Abstimmung mit den Vertragspartnern BCS und PLUSCARD (Kreditkarten-Prozessoren, die u. a. das Processing der Sparkassen-Kreditkarten übernehmen) wurden und werden auch zukünftig Versicherungslösungen speziell zur Anbindung an Kreditkarten und Konten entwickelt.

Chancen durch Engagements und Kooperationen

Die Union Reiseversicherung nutzt Kooperationen, um neue Geschäftschancen zu erschließen und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen oder zu sichern.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Assistance Service GmbH steht den Kunden der Union Reiseversicherung bei Notfällen im In- und Ausland ein mehrfach ausgezeichnete Notfallassistenten zur Seite, sodass der reisebezogene Kundenbedarf ideal abgedeckt werden kann.

Als Mitglied des Deutschen Reiseverbandes e. V. ist die Union Reiseversicherung mit anderen touristischen Dienstleistern verbunden. Die etablierte Zusammenarbeit mit Reisebüros sichert auch die Schulung, die Produktwerbung sowie die Betreuung von mehr als 1.800 Reisebüros.

Eine wichtige Säule des Geschäfts ist die zum Teil langjährige Zusammenarbeit mit namhaften mittelständischen und großen Reiseveranstaltern.

Chancen durch digitale Innovation und zukunftsorientierte Unternehmenskultur

Chancen durch Digitalisierung

Im Jahr drei der Coronavirus-Pandemie kehrte die Branche im Jahr 2022 in den geschäftlichen Alltag zurück. Dabei gab die Pandemie der Digitalisierung einen unumkehrbaren Schub: Sowohl bei Kunden und Vertriebspartnern als auch bei den Mitarbeitern war eine klare Öffnung gegenüber digitalen Formaten und Lösungen zu spüren, was sich in vielen Bereichen durch die deutlich gestiegene Anzahl digitaler Projekte widerspiegelt. Gerade im Hinblick auf den Ausbau digitaler Dienstleistungen und Services nutzt der Konzern Versicherungskammer als moderner, kundenorientierter Versicherer neue Technologien und Möglichkeiten, um den stets wachsenden Convenience-Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden sowie den Mitarbeitern den Weg in ein „New Normal“ zu ebnen.

Nachdem es im Jahr 2022 zunächst hieß, die Grundlagen des Konzepts „Smart Working“ seien zu bilden, wird das mobile Arbeiten nun weiter ausgebaut. Konkret definiert der Konzern Versicherungskammer mit einem neuen kulturellen (Führungs-)Leitbild die Leitplanken für die künftige Führung, Steuerung und Zusammenarbeit. Für die Gestaltung des Arbeits-

**Mehr als
1.800 Reisebüros,
die von der Union
Reiseversicherung AG
betreut werden**

**Neue Arbeitswelt:
Smart Working**

Digitale Kundenberatung:
Der Kunde steht im
Mittelpunkt

platzes der Zukunft wurde ein Arbeitsplatzbelegungskonzept erstellt, ohne jedoch technische, ergonomische und gesundheitliche Fragen aus dem Blick zu verlieren. Nicht nur die Zusammenarbeit wird sich grundlegend ändern, sondern auch die Arbeitsumgebung an sich. So werden die Standorte Nürnberg, Saarbrücken, München und Berlin sukzessive nach dem Konzept „Smart Working@Campus“ weiterentwickelt. Hierbei ermöglichen ganzheitliche Gebäude-, Flächen- und Raumkonzepte ein Arbeiten nach den modernen Smart Working Anforderungen.

Insbesondere die Kunden stehen für den Konzern Versicherungskammer im Mittelpunkt. Aus diesem Grund zielt die konzernweite Initiative „Kundeninteraktion und Geschäftserfolg der Zukunft (KING)“ auf die konsequente Ausrichtung auf die Kunden und deren Bedürfnisse ab. Gleichzeitig konzentriert sie sich aber auch auf den ökonomischen Erfolg des Konzerns Versicherungskammer. In Einzelprojekten wird die Steigerung der digitalen Kundeninteraktion in crossfunktionaler Zusammenarbeit vorangetrieben. Dabei kommen neben der Automatisierung unter anderem auch Machine Learning- und KI-Modelle zur Vorhersage von Abschlüssen und Kundenwünschen zum Einsatz. Ebenfalls wird die Portalwelt im Privat- und Arbeitgeber- sowie im Firmen- und Kommunkundenbereich fortlaufend weiterentwickelt. In einer optimierten Portallandschaft werden passgenaue Services für die unterschiedlichen Zielgruppen bereitgestellt.

Mit dem Projekt Managed Services Operations (MSO) wird der Fokus auf die Neuausrichtung der Versicherungs-Operations (Betrieb, Schaden und Leistung) mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Automatisierung gelegt. Daraus resultiert die konsequente Integration aller Zugangskanäle in die Prozesssteuerung mit besonderem Augenmerk auf Effizienzsteigerung. So wird ein einheitliches Kundenerlebnis sichergestellt, egal über welchen Kanal Kunden den Kontakt aufnehmen. Darüber hinaus wird der IT-Architektur-Ansatz MSO für die verstärkte Nutzung standardisierter Services, vorzugsweise aus der Cloud, sorgen.

Zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und der digitalen Transformation wurde neben MSO und dem neuen Konzernsteuerungsmodell im Jahr 2022 das Programm WIR:digital aufgesetzt. Das Programm mit klarem Fokus auf Automatisierung und Digitalisierung sowie Daten- und Kundensicht verfolgt das Ziel, die digitale Transformation auf das nächste Level zu heben. Dafür sollen die Mitarbeiterbefähigung, das Mindset, Zusammenarbeitsmodelle, ein übergreifendes Anforderungsmanagement sowie die übergreifende Steuerung aufgebaut und weiterentwickelt werden.

Insbesondere die Normalisierung bei Einreise-, Transit- und Rückkehrbedingungen weltweit haben in 2022 zu einer Aufholjagd der Reisetätigkeit geführt. Allerdings haben die durch die Pandemie ausgelösten Rahmenbedingungen bei den Kunden zu hohem Informationsbedarf zu Reiseversicherungen geführt. Dem Informations- und Absicherungsbedarf der Kunden konnte der Konzern durch die Bereitstellung digitaler Kundenkontaktpunkte begegnen. Die konsequente Fortführung in der Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette war somit mitentscheidend, um weiterhin verlässlichen Service bieten zu können.

In 2022 wurden weitere, bisher manuelle Betriebsprozesse durch Automation effizienter und bedarfsgerechter gestaltet, die Transparenz und Nutzerführung in bestehenden und neuen digitalen Kontaktpunkten weiter optimiert und so der Anteil an digitalen Kontaktpunkten und letztlich Self-Services erhöht. So haben über 500.000 Kunden in 2022 ihre Reisen eigenständig und individuell gegen Quarantäne- und Covid-Risiken über unsere Online-Systeme abgesichert. Zudem hat unsere digitale Sprechstunde als Teil des Servicepaketes „Medical Protect plus“ in der Zielgruppe sehr positive Resonanz erfahren.

Auch die nächsten Jahre wird, besonders in der Reise-(versicherungs)branche, eine kundenerlebnisoptimierte Digitalisierung entscheidender Wettbewerbsfaktor sein. Den eingeschlagenen Weg setzt der Konzern Versicherungskammer daher fort und bereitet die laufende Modernisierung des Bestandsführungssystems mit geplantem Livegang im Laufe des Jahres 2023 sowie die weitere Optimierung der digitalen Kontaktpunkte unserer Kunden und Partner vor.

Digitale Transformation
wird vorangetrieben

Ein weiterer zentraler Beschleuniger der internen, digitalen Transformation im Konzern Versicherungskammer ist insbesondere die Bereitschaft für Innovation sowie die Möglichkeit, innovative Fragestellungen in einem geschützten Rahmen zu testen. Unter der Marke „go. Innovation für alle“ werden neue Trends und Technologien am Markt identifiziert und bewertet, digitale Initiativen bis hin zu einem fertigen Prototyp beziehungsweise Minimum Viable Product (MVP) umgesetzt sowie die konzernweite Innovationskultur als Grundlage für Veränderung gestärkt. Dabei ist „go. Innovation für alle“ die konsequente Weiterentwicklung des im Jahr 2018 gegründeten Innovation Campus und steht für digitale Innovation im Rahmen des bestehenden Geschäftsmodells durch eine agile, crossfunktionale Arbeitsweise unter Zusammenarbeit mit zahlreichen internen wie externen Akteuren.

Eine Initiative von „go. Innovation für alle“ ist der IntraSprint. Dieser beinhaltet einen konzernweiten Ideenwettbewerb für neue Produkte/Services in der Zukunft der Gesundheit mit dem Ziel, gleichzeitig New-Work-Methoden im Konzern Versicherungskammer zu vermitteln. Die drei besten eingereichten Ideen werden im Rahmen eines Design Sprints zu einem ersten Prototyp ausgearbeitet und durch die Fachjury bewertet. Die Ideen, die gewonnen haben, werden anschließend zusammen mit den Innovationsmanagern von „go. Innovation für alle“ als Testprodukt auf dem Markt verprobt. Mit dem Format gewann der IntraSprint die Auszeichnung „Digitaler Leuchtturm 2022“ in der Kategorie „Das Unternehmen der Zukunft“, ausgelobt von der Süddeutschen Zeitung (SZ) und Google, mit Verleihung im Rahmen der SZ-Fachkonferenz „The Digital Insurance“ 2022.

Neben der Weiterentwicklung und Digitalisierung des bestehenden Geschäftsmodells findet zudem eine intensive Auseinandersetzung mit neuen Geschäftsmodellen im Konzern Versicherungskammer statt. Die Partnerschaften mit Innovationsnetzwerken wie dem InsurTech Hub Munich e.V. und Plug and Play bieten dem Konzern Versicherungskammer Zugang zu einem internationalen Innovations- und Start-up-Netzwerk, das entlang der gesamten Wertschöpfungskette und der strategischen Handlungsfelder des Konzerns Versicherungskammer Anwendung findet.

Im Rahmen der größten Untersuchung zur Digitalisierung in deutschen Betrieben wurde dem Konzern Versicherungskammer bereits zum fünften Mal in Folge das Deutschlandtest-Siegel „Digital Champion – Unternehmen mit Zukunft“ von FOCUS-MONEY verliehen.

Konzern Versicherungskammer ausgezeichnet als „Digital Champion – Unternehmen mit Zukunft“

Chancen durch Mitarbeiter

Der Konzern Versicherungskammer hat die aktuellen Themen wie den demografischen Wandel, die fortschreitende Digitalisierung und sich wandelnde Kundenbedürfnisse im Blick und passt dahingehend stetig die Prozesse und Ziele an. Deshalb stehen die proaktive Förderung vielfältiger Kompetenzen, die gezielte und langfristige Förderung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter und Talente sowie die Gewinnung von Nachwuchstalente an vorderster Stelle.

Grundlage für eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit ist ein diskriminierungs- und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld, in dem unterschiedliche Persönlichkeitsmerkmale, Lebensentwürfe, Kompetenzen und Perspektiven der Mitarbeiter als Erfolgsfaktoren verstanden werden.

Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt fördern wir im Konzern Versicherungskammer den soziokulturellen Mix der Gesellschaft und legen dabei besonderes Augenmerk unter anderem auf Demografie, Umgang mit technischer Entwicklung, Herkunft, Wertvorstellung, Tradition, Flexibilität und Veränderung. Wir definieren Diversity als Wert unseres Konzerns gemäß dem Grundsatz „Wir leben Vielfalt“.

Der Konzern Versicherungskammer engagiert sich dabei auch auf Vorstandsebene in verschiedenen Plattformen und Veranstaltungen wie herCAREER, einem Karrierenetzwerk für Frauen, und Austauschformaten zum Thema Diversity des Arbeitgeberverbands der Versicherungsunternehmen in Deutschland.

Diskriminierungs- und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld

Zusammenfassung und Ausblick

Der strategisch wesentlichste Faktor für den langfristigen Ausbau von Marktposition und Ertragskraft ist für die Union Reiseversicherung die Kundenzufriedenheit. Im Rahmen von zahlreichen Initiativen und Projekten findet ein intensiver Dialog mit bestehenden und potenziellen Kunden statt. Produktinnovationen und -verbesserungen werden so an Kundenbedürfnissen ausgerichtet. Die Nähe zum Kunden zeigt sich beim Versicherer der Regionen auch in einem flächendeckenden Service- und Vertriebsnetz mit hoher regionaler Präsenz. Durch zahlreiche Engagements und Kooperationen zeigt die Union Reiseversicherung soziale Verantwortung und positioniert sich dabei im Markt als zuverlässiger und sozial engagierter Versicherer der Regionen. Dabei achtet die Union Reiseversicherung stets auf eine Ausgewogenheit zwischen Kundenbedürfnissen, Kostenbewusstsein und Unternehmensinteressen. Somit sieht sich die Union Reiseversicherung für zukünftige Wachstumsfelder regional gut positioniert.

Die Union Reiseversicherung zielt darauf ab, die aufsichtsrechtlichen Risikokapitalanforderungen durch ein solides Anlageportfolio und sein systematisches Risikomanagement nachhaltig sicherzustellen.

Der Vorstand sieht das Erkennen und Wahrnehmen von Chancen als integralen Bestandteil des Managements. Elementar für eine effiziente Unternehmens- und Konzernsteuerung sind eine klare und transparente Strategie, die auf die langfristige Sicherung der Unternehmensexistenz abzielt, sowie deren entsprechende Umsetzung. Daher werden die Veränderungen der Rahmenbedingungen laufend beobachtet, um frühzeitig Chancen zu identifizieren und mit passenden Versicherungsprodukten flexibel darauf reagieren zu können.

Solides Finanzmanagement und ertragsorientierte Strategie

Risikostrategie

Das Risikomanagement des Unternehmens orientiert sich maßgeblich am Unternehmensgrundsatz „Ertragskraft“. Die Verpflichtung und das Engagement der Unternehmensleitung, den kritischen und bewussten Umgang mit Risiken zu forcieren, sind in der Risikostrategie des Unternehmens dokumentiert. Diese leitet sich aus der Geschäftsstrategie und der übergeordneten Risikostrategie des Konzerns Versicherungskammer ab. In der Risikostrategie des Unternehmens werden der potenzielle Einfluss von Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie deren Handhabung festgelegt. Die Risikostrategie wird vom Vorstand beschlossen und einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert.

Die Steuerung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens erfolgt auf Basis eines Limitsystems, das sich an den in der Risikostrategie beschriebenen Anforderungsdimensionen orientiert. Dadurch soll die Risikotragfähigkeit des Unternehmens auf strategischer und operativer Ebene gewährleistet werden.

Strukturen und Prozesse des Risikomanagements

Das Risikomanagement im Unternehmen ist darauf ausgerichtet, dass im Sinne des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie gemäß §§ 26 ff. Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) gefährdende Entwicklungen und wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und adäquate Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Es orientiert sich dabei konsequent an den Anforderungen des VAG sowie an den Anforderungen von Solvency II.

Die Struktur des Unternehmens sorgt für eine Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenkonflikten sowie für eine eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten. Dabei wird eine Trennung zwischen dem Aufbau von Risikopositionen und deren Bewertung und Steuerung berücksichtigt.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Durchführung und Weiterentwicklung des Risikomanagements. Er trifft hier gemäß § 91 Abs. 2 AktG geeignete Maßnahmen, damit der Fortbestand des Unternehmens gesichert ist und gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Dabei wird er vom Unternehmens-Risikoausschuss unterstützt, der entsprechende Empfehlungen an den Vorstand des Unternehmens ausspricht.

Die Aufgabe der Risikomanagementfunktion wird im Konzern Versicherungskammer zentral von der Abteilung Konzernrisikocontrolling ausgeführt. Sie koordiniert die Risikomanagementaktivitäten auf allen Ebenen und in allen Geschäftsbereichen. Dabei wird sie von den dezentralen Risikocontrollingeinheiten unterstützt.

Das dezentrale Risikocontrolling des Unternehmens setzt sich aus dem Kapitalanlagecontrolling, dem Spartenaktuariat Schaden/Unfall, der Rückversicherung sowie den dezentralen Controllingeinheiten zusammen.

Die Kombination aus dezentralen und zentralen Risikomanagementeinheiten ermöglicht es, Risiken frühzeitig und flächendeckend zu identifizieren, einzuschätzen und vorausschauend zu steuern.

Die Risiko- und Ertragssituation des Unternehmens wird mithilfe eines Ampel- und Limitsystems überwacht und gesteuert. Im Konzern Versicherungskammer dienen darüber hinaus verschiedene Gremien (zum Beispiel Risikoausschuss, Governance-Ausschuss, Modellkomitee) der Entscheidungsvorbereitung und fördern die Risikokultur sowie die Umsetzung konzernweiter Standards.

Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken, werden im Rahmen des Risikoprozesses identifiziert, analysiert, bewertet und durch die zuständigen Fachbereiche gesteuert.

Neue Risiken werden identifiziert, bestehende Risiken aktualisiert und regelmäßig auf Wesentlichkeit überprüft – sowohl laufend als auch in einer jährlichen Risikoinventur. Die Risiken werden in den Fachbereichen dezentral erfasst und durch das zentrale Risikomanagement in einem Risikobestandsführungssystem zusammengeführt.

Die Bewertung der Risiken erfolgt aus regulatorischer und ökonomischer Sicht. Für die regulatorische Betrachtung wird die Solvabilitätskapitalanforderung gemäß der Solvency-II-Standardformel berechnet. Aus ökonomischer Sicht erfolgt die Bewertung der Risiken im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) mithilfe von Sensitivitätsanalysen und Simulationsrechnungen (Stresstests). Diese bildet die Basis für ein ganzheitliches Risikomanagementsystem und umfasst die Bewertung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs unter Berücksichtigung der Geschäfts- und Risikostrategie der Gruppe, des spezifischen Risikoprofils, der Risikotoleranz und der festgelegten Risikotoleranzschwellen. Die Angemessenheit des Vorgehens zur Risikoquantifizierung wird jährlich im Rahmen des ORSA-Prozesses und gegebenenfalls anlassbezogen durch das Risikomanagement überprüft.

Um Risiken zu vermeiden beziehungsweise zu reduzieren, werden spezifische Handlungsstrategien plausibilisiert und bei Bedarf weiterentwickelt.

Überwachung und
Steuerung der Risiko- und
Ertragsituation erfolgt
mithilfe eines Ampel-
und Limitsystems

Das Reporting über eingegangene Risiken, über die aktuelle Risikosituation und die Risikotragfähigkeit des Unternehmens erfolgt über die Risikomanagementfunktion.

Die Berichte informieren die Entscheidungsträger und den Aufsichtsrat unterjährig über die Entwicklung des Gesamtrisikoprofils sowie der im Limitsystem festgelegten Kennzahlen. Bei Limitüberschreitung werden umgehend Maßnahmen zur Risikominderung getroffen.

Die Interne Revision prüft die Abläufe des Risikomanagements auf Basis eines jährlich zu aktualisierenden Prüfungsplans und berichtet über die Ergebnisse an die Geschäftsleitung.

Risikoprofil

Das Risikoprofil des Unternehmens wird insbesondere von Marktrisiken und von versicherungstechnischen Risiken dominiert.

Die versicherungstechnischen Risiken spiegeln den Umstand wider, dass die versicherten Schäden über den kalkulierten Erwartungen liegen können. Wesentliches Risiko ist dabei das Prämien- und Reserverisiko.

Basierend auf den Ergebnissen des vergangenen ORSA zeigt sich die Bedeutung dieser Risikokategorien in einem vergleichsweise starken Auswirkungspotenzial auf die Solvabilitätsquote.

Das Risikoprofil umfasst zudem Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (Gegenparteiausfallrisiko), operationelle Risiken aus menschlichem, technischem, prozessuellem oder organisatorischem Versagen sowie Liquiditätsrisiken, strategische Risiken und Reputationsrisiken. Innerhalb aller Risikokategorien werden auch Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, also Risiken, die sich aus Ereignissen oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ergeben.

Durch die Beendigung des Neugeschäfts im Vereinigten Königreich Anfang Juli 2021 hat sich insbesondere das versicherungstechnische Risiko des Unternehmens reduziert. Um der deutlich reduzierten Risikolage Rechnung zu tragen, hat das Unternehmen eine Eigenkapitalreduzierung beschlossen. Die Risikotragfähigkeit ist auch trotz der beschlossenen Eigenkapitalmaßnahme gegeben. Dies zeigen auch entsprechende Stress- und Prognoserechnungen.

Im vergangenen ORSA wurden insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels auf die Kapitalanlage und die Versicherungstechnik analysiert. Bei der Risikobewertung der Klimarisiken in der Kapitalanlage wurden zum einen physische Risiken in Betracht gezogen, also Risiken im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen, wie zum Beispiel Sturm, Überschwemmung und Hagel, und zum anderen transitorische Risiken, die sich durch den Übergang auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft ergeben können. Dabei wurde festgestellt, dass nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Kapitalanlage sehr gering sind. Auch in der Versicherungstechnik zeigen unsere Analysen, dass die aufgrund des Klimawandels zu erwartenden höheren physischen Risiken die Risikotragfähigkeit des Konzerns Versicherungskammer nicht gefährden.

Als Folge der stetig zunehmenden Digitalisierung gewinnen Cyberrisiken sowie Maßnahmen zu deren Mitigation und zur Sicherstellung der Informationssicherheit an Bedeutung.

Geopolitische Krisensituationen, wie zum Beispiel der Krieg in der Ukraine, treffen mit dem daraus resultierten Einbruch an den Kapitalmärkten sowie den schlechteren Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft auch die Versicherungsbranche. Die mit den geopolitischen Krisen verbundenen Auswirkungen auf die Energieversorgung und Lieferketten können die Wirtschaftsaussichten weiter eintrüben und zusammen mit einer hohen Inflation zu weiter rückläufigen Realeinkommen führen. Die wirtschaftliche Perspektive der Versicherer ist dadurch verstärkt von großer Unsicherheit geprägt.

Die überproportional stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise treiben die weltweite Inflation an und führen zu einem enormen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten können neben der Inflation und dem rückläufigen Realeinkommen Auswirkungen auf den privaten Konsum haben und zu einem Rückgang der Nachfrage nach Versicherungsprodukten führen, wovon auch das Neugeschäft und damit die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gesellschaft betroffen wären.

Der Inflationsanstieg hat zudem Auswirkungen auf die Höhe der Schadenkosten und damit die Angemessenheit der Schadenrückstellungen. Steigende Schadenkosten und etwaige notwendige Anpassungen der Schadenrückstellungen können Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis des Unternehmens haben.

Für die Reiseversicherung bedeutet dies insbesondere, dass damit auch die Kosten für Urlaubsreisen steigen und die Reiseintensität/-häufigkeit beeinflusst wird. Es kann zudem zu Verschiebungen in den Reisezielen kommen, da die Kunden andere Destinationen ansteuern oder auf Urlaubsreisen verzichten, sodass sich in Summe Auswirkungen auf die Nachfrage in der Reiseversicherung und auf das Schadenaufkommen ergeben können.

Diese Entwicklung wird möglicherweise zur Folge haben, dass der Konzern Versicherungskammer aufgrund des mit der Inflation verbundenen Kostenanstiegs gezwungen ist, die Versicherungsprämien nach oben anzupassen, was wiederum ebenfalls Auswirkungen auf das Neugeschäft haben kann.

Der aus dem Preisanstieg und der Inflation resultierende Zinsanstieg führte zu einem deutlichen Abschmelzen der Kapitalanlagereserven. Verbunden mit der aktuell hohen Volatilität an den Kapitalmärkten führt dies zu entsprechenden Effekten auf die Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bemisst sich an der Ungewissheit in Bezug auf Veränderungen von Marktpreisen und -kursen (inklusive Zinsen, Aktienkursen und Devisenkursen) sowie an den Abhängigkeiten und ihren Volatilitätsniveaus. Es leitet sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe beziehungsweise Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ab.

Die Kapitalanlagen des Unternehmens werden nach dem Prinzip der unternehmerischen Vorsicht angelegt. Die Steuerung der Marktrisiken zielt darauf ab, die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Grundsätze zur Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität sowie eine angemessene Mischung und Streuung im Anlageportfolio zu gewährleisten. In einem Anlagekatalog sind zulässige Anlageklassen und Anlagegrundsätze enthalten. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Marktrisiken, die insbesondere aus der Anlagetätigkeit resultieren, quantifizierbar und beherrschbar sind. Im Rahmen der Anlageplanung werden diese Vorgaben präzisiert. Dies ist im Wesentlichen die dauerhafte Bedeckung der Verpflichtungen durch Sicherungsvermögen. Für die verabschiedete Anlageplanung validiert die Gesellschaft die Erfüllbarkeit der Solvenzkapitalanforderung.

Die Kapitalanlagen des Unternehmens sind nahezu ausschließlich in Zinsträger investiert und somit dem **Zinsrisiko** und dem **Spreadrisiko** ausgesetzt. Die Zinsträger entfallen überwiegend auf Staatsanleihen (5,1 Mio. Euro) auf Unternehmensanleihen (18 Mio. Euro) sowie auf kurzfristige Anlagen in Termingelder bzw. Geldmarktfonds (37,5 Mio. Euro).

Insbesondere im indirekten Bestand enthaltene Aktien, außerbörsliche Eigenkapitalinstrumente, Private Equity, Rohstoffe sowie zum Teil Anlageinstrumente mit Merkmalen von Aktien und Schuldverschreibungen unterliegen dem Aktienrisiko. Das Unternehmen ist dem Aktienrisiko zum Bilanzstichtag jedoch nicht ausgesetzt, da keine Positionen in Aktien gehalten werden.

Das **Immobilienrisiko** betrifft sowohl direkt gehaltene Grundstücke und Gebäude als auch Immobilienfonds und Immobilienbeteiligungen im indirekten Bestand. Das Unternehmen besitzt zum Bilanzstichtag jedoch keine Positionen in Immobilien – weder im direkten noch im indirekten Bestand – und ist somit diesem Risiko nicht ausgesetzt.

Das Wechselkursrisiko aus Fremdwährungsinvestitionen wird durch zielgerichtetes Hedging reduziert. Zudem erfolgt eine enge Überwachung des Run-off in Folge der Beendigung des Neugeschäfts im Vereinigten Königreich Anfang Juli 2021.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass sich die Marktwertveränderungen aller zinsensitiven Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht gegenläufig ausgleichen.

Unterstellt man im Bereich der Zinsträger zum Bilanzstichtag eine Verschiebung der Zinskurve um einen Prozentpunkt nach oben, führt dies zu einer Verminderung des Zeitwerts um 1,6 Mio. Euro. Da es sich um zinsinduzierte Veränderungen handelt, resultieren keine Auswirkungen auf das Ergebnis. Die verfügbaren Maßnahmen und Mittel reichen aus, um die handelsrechtliche Auswirkung des Szenarios zu kompensieren.

Spreadrisiko

Das Spreadrisiko ergibt sich aus dem Volumen und der Art der festverzinslichen Wertpapiere, der Bonität der Emittenten sowie der zugrunde liegenden Duration. Die Volatilität der Credit Spreads gegenüber dem risikolosen Zins und die daraus resultierenden Veränderungen der Marktwerte der Kapitalanlagen stellen das Spreadrisiko dar.

Die Kreditqualität des Bestands an Zinsträgern zeigt sich daran, dass zum Stichtag 100,0 Prozent der Zinsträger mit einer Bonitätsbeurteilung im Investmentgrade-Bereich bewertet wurden.

100 %

des Zinsträgerbestands haben
eine sehr gute bis gute Bonität

Die Aufteilung nach Bonitätsstufen stellt sich im Unternehmen für den jeweiligen Kapitalanlagebestand (Gesamtbestand, volumengewichtet) an Zinsträgern nach Zeitwerten wie folgt dar:

Zinsträger	Anteile der Bonitätsstufen in Prozent			
	AAA/AA	A/BBB	BB/B	CCC/D/NR
Staatsanleihen und -darlehen	100,0	-	-	-
Unternehmensanleihen	4,4	95,6	-	-
Pfandbriefe/Covered Bonds	100,0	-	-	-
Sonstige Zinsträger	26,6	73,4	-	-
Gesamtbestand	27,9	72,1	-	-

Die Diversifikation der Kapitalanlage soll durch die Einhaltung der internen Vorgaben bezüglich Mischung und Streuung sichergestellt werden. Bei Identifikation von negativen Entwicklungen werden entsprechende Handlungsmaßnahmen umgesetzt.

Wechselkursrisiko

Das Wechselkursrisiko beschreibt das aus zukünftigen Wechselkursentwicklungen resultierende Risiko hinsichtlich des beizulegenden Zeitwerts oder der künftigen Zahlungsströme eines monetären Finanzinstruments.

Zur Reduzierung des bilanziellen Währungskursrisikos ist weiterhin eine gezielte Aktiv-Passiv-Steuerung mit dem Ziel aufgesetzt, die in Fremdwährung gehaltenen Aktiva und Passiva im Gleichgewicht zu halten.

Konzentrationsrisiko

Die Kapitalanlage des Unternehmens muss sowohl zwischen den Anlageklassen als auch innerhalb derselben ein Mindestmaß an Diversifikation aufweisen, um eine übermäßige Anlagekonzentration und die damit einhergehende Kumulierung von Risiken in den Portfolios zu vermeiden. Die Mischung der Vermögensanlagen soll durch einen Risikoausgleich zwischen den verschiedenen Anlagen anlagetypische Risiken begrenzen und so die Sicherheit des gesamten Bestands mit herstellen. Es gilt der Grundsatz, dass eine einzelne Anlageklasse nicht überwiegen darf.

Es werden Limite in Bezug auf Anlageart, Emittenten und regionale Konzentrationen in internen Leit- und Richtlinien festgelegt und deren Einhaltung wird laufend überwacht. Das Konzentrationsrisiko wird dadurch gemindert und ist dementsprechend auf Gesamtportfolioebene von untergeordneter Bedeutung.

Versicherungstechnisches Risiko

Die Beendigung des Neugeschäfts im Vereinigten Königreich wirkt reduzierend auf das versicherungstechnische Risiko.

Das versicherungstechnische Risikoprofil des Unternehmens ist durch das Prämien-/Reserverisiko geprägt.

Nachdem das Unternehmen durch die COVID-19-Krise und die damit verbundenen Reiseeinschränkungen in Deutschland und den Zielgebieten unterschiedlich belastet wurde, werden nun insgesamt steigende Beitragseinnahmen bei unterplanmäßigem Schadenaufwand beobachtet. Insgesamt ergeben sich insbesondere bei Jahrespolicen aufgrund des weiterhin eingeschränkten Reiseverhaltens weiterhin positive Auswirkungen auf das versicherungstechnische Risikoprofil des Unternehmens.

Prämien-/Reserverisiko

Das Risiko entsteht aus Schwankungen in Bezug auf das Eintreten, die Häufigkeit und die Schwere der versicherten Ereignisse. Es umfasst den Umstand, dass sich die zukünftigen Prämien als unzureichend für den Ausgleich von Ansprüchen erweisen oder erhöht werden müssen. Das Reserverisiko bezeichnet die Gefahr, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichen, um noch nicht regulierte, aber bereits eingetretene Schäden zu regulieren.

Um den versicherungstechnischen Risiken zu begegnen, werden sowohl bei der Tarifkalkulation als auch bei der Dotierung der Schadenreserve angemessene Sicherheiten einkalkuliert. Zudem werden die Risiken durch gezielte Risikoselektion im Rahmen der Annahmepolitik weiter eingegrenzt.

Zufallsbedingte Schwankungen werden durch eingegangene Rückversicherungsverträge begrenzt. Die Rückversicherungsordnung wird jährlich entsprechend der gegebenen Risikotragfähigkeit im Einklang mit der Risikostrategie überprüft und bei Bedarf angepasst.

Der aktuelle Inflationsanstieg hat Folgen für die Höhe der Schadenkosten und somit für die Angemessenheit der Schadenrückstellungen. Steigende Schadenkosten und etwaige notwendige Anpassungen der Schadenrückstellungen können Auswirkungen auf das versicherungstechnische Ergebnis des Unternehmens haben. In der Tarifikalkulation und der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden Inflationsentwicklungen angemessen berücksichtigt.

Die im Jahr 2022 erzielte bilanzielle Schadenquote (netto) in Höhe von 61,8 Prozent liegt über dem durchschnittlichen Niveau der letzten zehn Jahre.

Das Nettoabwicklungsergebnis liegt bei 6,0 (-1,2) Prozent der Eingangsschadenrückstellung.

Bilanzielle Schadenquoten (netto) in %



Gegenparteiausfallrisiko

Das Gegenparteiausfallrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unerwarteten Ausfällen oder Verschlechterungen der Bonität von Banken, Rückversicherern, Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Der Vertrieb von Versicherungsprodukten durch Vermittler ist für das Unternehmen von entscheidender Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg. Um das Forderungsausfallrisiko gegenüber Vermittlern gering zu halten, kommt der Auswahl sowie der laufenden Überprüfung der Vermittler eine besondere Aufmerksamkeit zu.

Die fälligen wertberechtigten Ansprüche gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3,2 Mio. Euro. Davon entfielen 0,0 Mio. Euro auf Forderungen, die älter als 90 Tage waren.

Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft der vergangenen drei Jahre belief sich auf 0,01 Prozent.

Darüber hinaus besteht gegenüber Rückversicherungspartnern ein Forderungsausfallrisiko, das von dem Unternehmen laufend überwacht wird. Diesem Risiko wird mit einem etablierten Auswahlprozess sowie mit laufender Überwachung der Kreditwürdigkeit entgegengewirkt. Das konzernweite Rückversicherungsgeschäft wird nahezu vollständig durch den konzerninternen Rückversicherer (Rating „A“) kanalisiert und an den Markt gegeben.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 0,3 Mio. Euro und bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen aufgrund von mangelnder Liquidität beziehungsweise Fungibilität von Assets nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Das Liquiditätsmanagement des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, allen finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen zu können. Die Planung unterliegt regelmäßigen Analysen der Soll-Ist-Abweichung und wird turnusmäßig aktualisiert. Unter einer angemessenen Reserve für Liquiditätsengpässe wird das Vorhandensein ausreichender liquider Vermögenswerte verstanden, die zur Bedienung von kurzfristig schwankenden Zahlungsverpflichtungen vorzuhalten sind.

Aufgrund der für den gesamten Planungszeitraum prognostizierten jährlichen Liquiditätsüberschüsse und der hohen Fungibilität der Wertpapierbestände soll gewährleistet werden, dass sämtliche Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber allen Versicherungsnehmern, jederzeit erfüllt werden können. Die strategische Asset-Allocation gibt Mindestanforderungen an die Liquidität von einzelnen Assetklassen vor.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko kann durch menschliches, technisches, prozessuales oder organisatorisches Versagen oder aufgrund von externen Einflüssen hervorgerufen werden. Es umfasst insbesondere Risiken in den Bereichen Informationsverarbeitung, Personal, Recht sowie Betrugsfälle, jedoch nicht strategische oder Reputationsrisiken. Zur Strukturierung der operationellen Risiken verwendet das Unternehmen die Kategorisierung des Operational Risk Insurance Consortium (ORIC).

Durch die Implementierung eines wirksamen und funktionsfähigen Internen Kontrollsystems (IKS) sowie dessen planmäßige Überwachung durch die Interne Revision wird operationellen Risiken entgegengewirkt.

Zum Schutz gegen den Ausfall von Datenverarbeitungssystemen sowie zur Gewährleistung der Informationssicherheit und der kontinuierlichen technischen Weiterentwicklung hat das Unternehmen zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen zur Risikominimierung getroffen, unter anderen die IT-Compliance und IT-Governance, Awareness-Kampagnen sowie ständige Sicherheits- und Qualitätsprüfungen durch interne und externe Spezialisten. Regelmäßig getestete Notfallkonzepte können im Bedarfsfall abgerufen werden und beschränken damit gezielt das Risiko aus möglichen technischen Störungen oder sonstigen Ausfällen.

Das ganzheitliche Business-Continuity-Managementsystem (BCM) des Unternehmens, das auch das Notfall- und Krisenmanagement umfasst, dient der Sicherung der Betriebsfortführung. Die zentrale BCM-Koordinationsfunktion wird von Vertretern aus allen Ressorts in fachlichen Themenstellungen unterstützt und berichtet an entscheidungsrelevante Gremien über wesentliche risikorelevante Feststellungen sowie über die durchgeführten Übungen und Tests.

Personalrisiken, die beispielsweise aus Fluktuation oder Motivationsverlust bei Mitarbeitern resultieren können, wird durch strategische Personalplanung, regelmäßige Mitarbeitergespräche, personelle Förderungs- und Fortbildungsprogramme, flexible Arbeitszeitgestaltung oder betriebliches Gesundheitsmanagement entgegengewirkt.

Um rechtliche Risiken, die aus gesetzlichen oder vertraglichen Rahmenbedingungen entstehen können, zu minimieren und um frühzeitig reagieren zu können, beobachten die juristischen Abteilungen des Unternehmens laufend neue Regelungen und Gesetzesentwürfe.

Betrugsrisiken beschränkt das Unternehmen durch umfangreiche Überwachungs-, Sicherheits- und Regulierungsmaßnahmen. Der Bereich Compliance sowie die Geldwäsche-funktion tragen unter anderem dazu bei, potenziell auftretende Betrugsrisiken frühzeitig identifizieren und vermeiden zu können.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko spiegelt sich darin wider, dass strategische Geschäftsentscheidungen oder ihre unzureichende Umsetzung negative Folgen für die gegenwärtige oder zukünftige Geschäftsentwicklung eines Unternehmens haben können. Ein strategisches Risiko kann sich auch daraus ergeben, dass Geschäftsentscheidungen einem geänderten Wirtschafts- oder Kundenumfeld nicht angepasst werden. Die Risikostrategie des Unternehmens soll dazu beitragen, dass die Organisation in einem dynamischen Umfeld trotz möglicher Risiken gewinnbringend handeln kann.

Das Unternehmen überprüft jährlich seine Risikostrategie und passt die Prozesse und Strukturen im Bedarfsfall an.

Die Coronavirus-Pandemie sowie die Folgen des Ukraine-Krieges wirken sich grundsätzlich auf das Geschäftsmodell der Reiseversicherung aus. Die oft unterschiedlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie in den verschiedenen Staaten der Welt und auch die steigenden Lebenshaltungskosten können in den nächsten Jahren dazu führen, dass insbesondere der Verkauf von Reiseversicherungspolice beeinflusst wird. Durch verschiedene Aktivitäten zur Bindung der Vertriebspartner begegnet das Unternehmen dem Risiko proaktiv.

Bedingt durch die geänderten aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen nach dem endgültigen Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU hat sich das Unternehmen nach intensiver Bewertung der Handlungsalternativen Anfang Juli 2021 dazu entschlossen, das Geschäft im Vereinigten Königreich zu beenden. Damit hat sich auch das Risikoprofil des Unternehmens verändert. Dies wirkt insbesondere reduzierend auf das versicherungstechnische Risiko des Unternehmens. Die durchgeführten Stress- und Prognoserechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit weiterhin gegeben ist.

Darüber hinaus hat das Unternehmen seine strategische Ausrichtung an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Künftig erfolgt eine Fokussierung auf das Deutschland-Geschäft bei gleichzeitiger Erhöhung der Diversifikation. Hierzu gehört der weitere Ausbau der Vertriebskanäle in Deutschland, darunter insbesondere die zusätzliche Stärkung des Vertriebs über die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Das Unternehmen nutzt seine verbes-

serten Service-Angebote und die Chancen, die die Digitalisierung eröffnet, um die Attraktivität seines Angebotes für Kunden auf Reisen weiter auszubauen.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist jenes Risiko, das sich aufgrund einer möglichen Beschädigung des Rufs des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt. Für die Reputation des Unternehmens ist jeder Kontakt der Mitarbeiter, der Führungskräfte und der Vorstandsmitglieder zu Kunden, Vertriebspartnern, Eigentümern sowie zur gesamten Öffentlichkeit wichtig.

Die Analyse des Risikos wird anhand eines Szenarioansatzes in Zusammenarbeit zwischen dem Konzernrisikocontrolling und der verantwortlichen Hauptabteilung Unternehmenskommunikation durchgeführt. Hier wird unterstellt, dass negative Ereignisse, die von der Presse oder den sozialen Medien aufgegriffen werden, zu einem Neugeschäftsrückgang führen könnten.

Zur Sicherung der Reputation des Unternehmens sind in der Aufbau- und Ablauforganisation zahlreiche Prozesse und Aktivitäten verankert, wie beispielsweise die Einberufung eines Krisenstabs. In den für die jeweilige Situation einberufenen Arbeitsgruppen werden alle weiteren Maßnahmen und Aktivitäten festgelegt, um das Reputationsrisiko präventiv und reaktiv zu minimieren. Der Bereich Compliance trägt innerhalb des Konzerns Versicherungskammer unter anderem dazu bei, potenziell auftretende Reputationsrisiken aufgrund von Rechtsverstößen frühzeitig identifizieren und vermeiden zu können.

Zudem hat sich der Konzern Versicherungskammer zur Einhaltung des GDV-Verhaltenskodexes zur optimalen Beratung und Betreuung der Kunden sowohl durch die Unternehmen als auch durch die Vertriebspartner des Konzerns Versicherungskammer zu regelmäßigen Schulungen verpflichtet. Einen weiteren reputationsrelevanten Mehrwert für die Kunden liefert der Konzern Versicherungskammer durch den Beitritt zum Code of Conduct des GDV, der Verhaltensregeln für den Umgang mit Kundendaten in der Versicherungswirtschaft beinhaltet.

Im Rahmen des laufenden Risikomanagementprozesses wird das Reputationsrisiko regelmäßig überprüft.

Zusammenfassung und Ausblick

Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagementsystem, das es ermöglicht, bestehende und absehbare Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Durch die stetige Weiterentwicklung und Anpassung aller wesentlichen Prozesse, Systeme und Verfahren ist das Unternehmen auf die sich ändernden internen und externen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Risikolage vorbereitet.

Geopolitische Risiken im Zusammenhang mit der aktuellen Situation in der Ukraine sowie biopolitische Risiken in Verbindung mit möglichen Pandemien, Lockdowns, dem demografischen und klimatischen Wandel gehören zu den Themen, die das Unternehmen weiterhin kontinuierlich und fokussiert beobachten wird, um bei Bedarf rechtzeitig risikomindernde Maßnahmen zu ergreifen.

Die Zunahme von Homeoffice-Arbeitsplätzen als Folge der Coronavirus-Pandemie und die stetig fortschreitende Digitalisierung rücken Cyberrisiken in den Fokus der Risikobetrachtung des Unternehmens. Zudem gewinnen durch den gesellschaftlichen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit ESG-Risiken also physische Risiken als Folge von Extremwetterereignissen, transitorische Risiken aus dem Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft sowie Greenwashing-Risiken aus irreführenden Anbieterinformationen zur ESG-Konformität von Produkten – zunehmend an Bedeutung. Bei der Steuerung dieser Nachhaltigkeitsrisiken besteht die Herausforderung für Unternehmen aktuell insbesondere darin, die Gewinnung erforderlicher, und vor allem valider, Daten zu optimieren.

Aus heutiger Sicht liegen keine Erkenntnisse über mögliche Risiken oder Gefahren vor, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Die gemäß Solvency II geforderte Kapitalausstattung ist gegeben. Die Risikotragfähigkeit des Unternehmens für die aktuelle Risikosituation ist sichergestellt.

Optimale Beratung und Betreuung der Kunden durch Einhaltung des GDV-Verhaltenskodexes

Kapitalausstattung nach Solvency II gegeben

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft bewegt sich derzeit in einem Umfeld sehr großer Unsicherheit. Entscheidend für die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2023 werden vor allem die Bewältigung der Energiekrise und der damit verbundenen Hochinflationen sowie der anhaltenden Lieferkettenproblematik sein. Maßgeblich hierfür sind zum einen die Dauer und die Folgen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine sowie der Coronavirus-Pandemie, zum anderen die Ergreifung wirksamer Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene.

Im Jahresverlauf 2022 gewannen Szenarien mit stagnierender oder sogar fallender Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zunehmend an Bedeutung. So prognostizierte das ifo Institut für Wirtschaftsforschung in einer Pressemitteilung vom 14. Dezember 2022 für das Gesamtjahr 2023 aktuell einen geringfügigen Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 0,1 Prozent. Die Prognose geht dabei zunächst von einer Rezession der deutschen Wirtschaft im Winterhalbjahr 2022/2023 aus, gefolgt von einer Erholung ab dem Frühling 2023. Die Bundesregierung erwartet in ihrem im Januar 2023 vorgelegten Jahreswirtschaftsbericht eine ähnliche Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit einer leichten Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,2 Prozent.

Ein wesentlicher Faktor für die reduzierten Wachstumserwartungen sind die hohen Energie- und Rohstoffpreise, verstärkt durch zunehmende Zweitrundeneffekte auf dem Arbeitsmarkt, die die Produktionskosten der Unternehmen erhöhen. Diese dürften zunehmend an die Verbraucher weitergegeben werden.

Die gestiegenen Verbraucherpreise, für die auch im Jahr 2023 ein weiterer Anstieg zu erwarten ist, schwächen die Kaufkraft der privaten Haushalte. Hinzu kommt die krisenbedingte, eher abwartende Haltung der Verbraucher. Eine stützende Wirkung sollten die beschlossenen Entlastungspakete sowie die Strom- und Gaspreisbremse, aber auch der weiterhin robuste Arbeitsmarkt haben.

Die Impulse aus dem Außenhandel dürften im Jahr 2023 für die exportorientierte deutsche Wirtschaft eher gering sein. Einen positiven Lichtblick dürfte das Nachlassen der Störungen in den Lieferketten darstellen.

Vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Inflationserwartungen ist im Jahr 2023 mit weiteren Leitzinserhöhungen im Euroraum und in den USA zu rechnen. Dies wird sich in steigenden Finanzierungskosten für Unternehmen und Verbraucher widerspiegeln. Für die weltweiten Aktienmärkte wird mit moderaten Kursgewinnen gerechnet, die sich aufgrund des voraussichtlichen Ausbleibens einer schweren Rezession positiver als noch vor Kurzem angenommen entwickeln dürften.

Branchenentwicklung

Ein Großteil der Versicherungsnachfrage in Deutschland entfällt auf die privaten Haushalte. Deren Kaufkraft sinkt zwar durch die inflatorische Entwicklung, gleichzeitig bleibt der Bedarf an Risikoversicherung bestehen. In Teilbereichen verstärkt die demografische Entwicklung den Absicherungsbedarf noch, zum Beispiel aufgrund wachsender Lücken in der Altersversorgung.

Insgesamt dürfte die deutsche Versicherungswirtschaft nach dem leichten Beitragsrückgang im aktuellen Geschäftsjahr im Jahr 2023 ein moderates Beitragswachstum von rund 3,0 Prozent zeigen (Jahresmedienkonferenz am 26. Januar 2023, GDV).

In der Touristik wird die mittelfristige Entwicklung einerseits sehr stark von der Rückkehr aus der Pandemie zur Normalität und andererseits von den Steigerungen der allgemeinen Lebenshaltungskosten, den verfügbaren Budgets der Haushalte, der Preisentwicklung im Tourismus und den Angeboten der Reisebranche abhängen. Trotz des Wunsches der Menschen, wieder verreisen zu können, und Fortschritten in der Bekämpfung der Pandemie geht die touristische Branche davon aus, dass wegen der Inflation 2023 weniger Kunden als 2019 verreisen werden. Ein Großteil dieser Kunden wird vermutlich auch kürzer, preisgünstiger und in andere Destinationen als gewohnt verreisen.

Unternehmensentwicklung¹

Die Union Reiseversicherung erwartet im Inlandsgeschäft ein positives Ergebnis deutlich unter Vorjahresniveau. Für das in Abwicklung befindliche Auslandsgeschäft wird ein leicht positives Ergebnis erwartet.

Für das Konzernziel Kundenzufriedenheit nach der KUBUS-Studie von MSR Insights wird weiterhin eine positive Entwicklung angestrebt. Die KUBUS-Kennzahlen sollen sich gegenüber dem Vorjahr absolut, d. h. in Punkten und relativ, d. h. gegenüber dem Wettbewerb, verbessern.

Insgesamt werden die Beiträge im Jahr 2023 aufgrund der Normalisierung des Reise-marktes moderat wachsen.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle werden sich weiter dem Niveau vor der Pandemie nähern und überproportional ansteigen.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb werden sich voraussichtlich leicht überproportional zu den Beiträgen entwickeln.

Insgesamt geht die Union Reiseversicherung insbesondere aufgrund des Anstiegs der Schadenaufwendungen von einer moderat höheren Combined Ratio, sowie einem leicht sinkenden versicherungstechnischen Ergebnis aus.

Der Zinsanstieg wird sich auch im Jahr 2023 fortsetzen. Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen wird in etwa auf dem Niveau des Jahres 2022 liegen.

Die prognostizierte Entwicklung wird im Jahr 2023 zu einem leicht positiven Jahresergebnis führen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Prognosebericht enthält Einschätzungen für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die auf Basis von Planungen, Prognosen und der vorsichtigen Abwägung aller bekannten Chancen und Risiken gemacht werden können. Aufgrund unbekannter Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten handelt es sich um Annahmen, die so nicht eintreten oder nicht vollständig eintreffen müssen. Die Gesellschaft kann für die getroffenen Prognosen keine Haftung übernehmen und verpflichtet sich gleichzeitig nicht, diese an die tatsächlich eintretenden Einflüsse anzupassen oder zu aktualisieren.

¹ Die bedeutsamsten für die Union Reiseversicherung zur Unternehmenssteuerung herangezogenen Leistungsindikatoren sind die gebuchten Bruttobeiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und Versicherungsbetrieb, das Kapitalanlageergebnis sowie der Jahresüberschuss.

Definitionen

Bilanzielle Schadenquote (brutto)

Die bilanzielle Schadenquote (brutto) ist der in Prozent ausgewiesene Anteil der Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto) an den verdienten Bruttobeiträgen.

Brutto/Netto

„Brutto“ bedeutet vor Abzug der Rückversicherungsanteile und „netto“ nach Abzug der Rückversicherungsanteile, auch „für eigene Rechnung“ genannt.

Combined Ratio (brutto) nach GDV

Die Combined Ratio (brutto) ist das Verhältnis von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die Versicherungsleistungen und die sonstigen versicherungstechnischen Bruttositionen zu den abgegrenzten Prämien.

Kostenquote (brutto)

Die Kostenquote (brutto) ist das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) zu den verdienten Beiträgen (brutto).

Laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel

Die laufende Durchschnittsverzinsung beinhaltet die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen abzüglich der laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen und setzt diese ins Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen am 1. Januar und am 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

Nettoverzinsung

Die Nettoverzinsung beinhaltet alle Erträge aus Kapitalanlagen abzüglich aller Aufwendungen für Kapitalanlagen und setzt diese ins Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen am 1. Januar und am 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis ist die Differenz aus Erträgen und Aufwendungen, die nicht direkt dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden können.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis ist die Differenz aus Erträgen und Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft. Zusammen mit dem Ergebnis der nichtversicherungstechnischen Rechnung abzüglich der Steuern weist es den Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag des Versicherers aus.

Versicherungszweige und Versicherungsarten

Reisegepäckversicherung

Reise-Haftpflichtversicherung

Reisekrankenversicherung

Reise-Rücktrittskosten-Versicherung

Reiseunfallversicherung

Sonstige Versicherungen

Jahresabschluss

- › Bilanz zum 31. Dezember 2022 **36**
- › Gewinn- und Verlustrechnung für die
Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 **38**
- › Anhang **40**

7,4 Mio. Euro

Bilanzgewinn

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite in €

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Kapitalanlagen		
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.157.832	14.093.281
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.093.382	25.142.109
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.214.788	2.253.556
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.813.266	2.846.170
	5.028.054	5.099.726
4. Einlagen bei Kreditinstituten	24.324.736	26.849.628
	67.604.004	71.184.744
	67.604.004	71.184.744
B. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	70.136	92.140
2. Versicherungsvermittler	3.101.659	1.572.060
	3.171.795	1.664.200
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	339.287	19.107.011
davon: an verbundene Unternehmen: – (18.496.465) €		
III. Sonstige Forderungen	2.502.007	3.310.163
davon: an verbundene Unternehmen: 1.438.335 (1.367.173) €		
	6.013.089	24.081.374
C. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	8.567.415	5.613.928
II. Andere Vermögensgegenstände	1.860.513	4.743
	10.427.928	5.618.671
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	334.653	251.818
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.831	1.747
	338.484	253.565
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5.801	–
Summe der Aktiva	84.389.306	101.138.354

Passivseite in €

	Geschäftsjahr		Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	18.133.100		42.170.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-13.426.204		-20.463.104
		4.706.896	21.706.896
II. Kapitalrücklage		6.054.511	6.054.511
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	473.128		303.691
2. andere Gewinnrücklagen	3.931		3.931
		477.059	307.622
IV. Bilanzgewinn		7.371.526	4.152.218
		18.609.992	32.221.247
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	2.608.149		4.306.309
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-766.347		-340.131
		1.841.802	3.966.178
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	30.947.737		30.222.316
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-6.720.091		-3.701.303
		24.227.646	26.521.013
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		-	60.752
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	-		-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	76.996		71.375
		76.996	71.375
		26.146.444	30.619.318
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		556.935	495.045
II. Steuerrückstellungen		2.498.951	6.063.668
III. Sonstige Rückstellungen		1.210.863	1.577.569
		4.266.749	8.136.282
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern	540.494		119
2. Versicherungsvermittlern	1.041.061		695.714
		1.581.555	695.833
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		12.653.951	24.176.629
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: 12.653.951 (24.176.629) €			
III. Sonstige Verbindlichkeiten		21.130.615	5.289.045
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: 17.472.920 (605.830) €			
davon: aus Steuern: 446.301 (216.209) €			
		35.366.121	30.161.507
Summe der Passiva		84.389.306	101.138.354

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Posten in €	Geschäftsjahr		Vorjahr
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	72.633.550		76.634.240
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-40.163.033		-44.402.273
		32.470.517	32.231.967
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1.698.160		2.838.285
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	426.217		-3.605.751
		2.124.377	-767.466
		34.594.894	31.464.501
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-46.930.748		-23.686.994
bb) Anteil der Rückversicherer	23.254.008		30.463.003
		-23.676.740	6.776.009
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-725.421		318.069
bb) Anteil der Rückversicherer	3.018.787		-17.126.520
		2.293.366	-16.808.451
		-21.383.374	-10.032.442
3. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-5.622	-61.769
		-5.622	-61.769
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-12.374.731	-16.457.394
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.835.087	11.003.595
		-8.539.644	-5.453.799
5. Zwischensumme		4.666.254	15.916.491
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		60.752	-60.752
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		4.727.006	15.855.739



Posten in €	Geschäftsjahr			Vorjahr
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	717.349			384.043
		717.349		384.043
			717.349	384.043
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-200.781		-295.825
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-		-8.648
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-6.728		-
			-207.509	-304.473
			509.840	79.570
			509.840	79.570
3. Sonstige Erträge			999.938	604.091
davon: aus der Währungsumrechnung: 708.813 (345.778) €				
4. Sonstige Aufwendungen			-2.392.436	-6.711.442
davon: aus der Währungsumrechnung: -1.630.159 (-119.666) €				
			-1.392.498	-6.107.351
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			3.844.348	9.827.958
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-453.004	-1.436.279
7. Sonstige Steuern			-2.598	-187.679
			-455.602	-1.623.958
8. Jahresüberschuss			3.388.746	8.204.000
9. Gewinnvortrag /Verlustvortrag aus dem Vorjahr			4.152.218	-3.833.245
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			-169.438	-218.537
			-169.438	-218.537
11. Bilanzgewinn			7.371.526	4.152.218

Anhang

- › Angabe zur Identifikation **41**
- › Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden **41**
- › Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2022 **44**
- › Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva **45**
- › Erläuterungen zur Bilanz – Passiva **46**
- › Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung **49**
- › Sonstige Angaben **52**

4,7 Mio. Euro

Versicherungstechnisches Ergebnis

Anhang

Angabe zur Identifikation

Die Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft mit Firmensitz in der Maximilianstraße 53, 80530 München, wird im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Handelsregister-Nummer HRB 137918 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des HGB, des AktG und des VAG in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in der aktuellen Fassung erstellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurden die Einzelposten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich in vollen Eurobeträgen ausgewiesen. Die Angaben im Anhang wurden vereinzelt auch gerundet auf volle Tsd. Euro dargestellt. Durch kaufmännische Rundungen können sich bei der Addition der Einzelwerte Abweichungen zu den andersorts angegebenen Summen und Werten ergeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden gemäß § 341b Abs. 2 Halbsatz 1 HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden gemäß § 341b Abs. 2 Halbsatz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise bei dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert (gemildertes Niederstwertprinzip) bewertet, da diese dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen. Die Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach § 341c Abs. 3 HGB über die Restlaufzeit.

Namenschuldverschreibungen sowie **Schuldscheinforderungen und Darlehen** wurden gemäß § 341b Abs. 1 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei Namensschuldverschreibungen wurde das Wahlrecht der Nennwertbilanzierung gemäß § 341c Abs. 1 HGB nicht angewendet. Die Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach § 341c Abs. 3 HGB über die Restlaufzeit.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Wertaufholungsgebot und Zuschreibungen

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Einlagen bei Kreditinstituten wurden gemäß § 256a S. 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a Satz 2 HGB die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden mit dem Buchkurs bzw. gegebenenfalls mit dem zum Bilanzstichtag höheren Geldkurs umgerechnet.

Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie **Sonstige Forderungen** wurden zum Nennwert angesetzt und am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden zum Nennwert, vermindert um etwaige Wertberichtigungen, angesetzt.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie **Andere Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt und am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge entfallen auf das aktuelle Geschäftsjahr und waren am Bilanzstichtag noch nicht fällig. Sie wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie von ähnlichen Verpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die Bewertung der aus den Rückdeckungsversicherungen zu bilanzierenden Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Beitragsüberträge

Die **Beitragsüberträge** für das in Deutschland vermittelte Geschäft werden erhoben, indem die übertragungsfähigen Teile der Beiträge grundsätzlich einzeln für jeden Versicherungsvertrag, pro rata temporis, verwendet werden. Die Beitragsüberträge für das Maklergeschäft werden pauschal kalkuliert.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die **Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle** wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich je Schadenfall einzeln ermittelt. Sie umfassten Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen, bei denen die Höhe, der Zahlungszeitpunkt oder die Zahlungsdauer noch unsicher sind.

Für noch unbekannt Schäden wurden **Spätschadenrückstellungen** nach den Erfahrungen der Vorjahre gebildet.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden die Anteile der Rückversicherer gemäß den Rückversicherungsverträgen in Abzug gebracht.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Die Position **Schwankungsrückstellung** und ähnliche Rückstellungen beinhaltet, soweit dies handelsrechtlich vorgeschrieben ist, eine Vorsorge zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre; die Rückstellung wurde gemäß § 341h Abs. 1 HGB i. V. m. § 29 Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) und der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Pensionsrückstellungen

Die **Pensionsrückstellungen** wurden gemäß § 253 HGB ermittelt und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Hierbei werden sowohl die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten bei der Bewertung berücksichtigt. Die Ermittlung der Rückstellung erfolgt auf Basis modifizierter Heubeck-Richttafeln RT 2018 G, bei denen die Sterbewahrscheinlichkeiten für den Gesamtbestand auf 80,0 Prozent der Grundwerte vermindert wurden.

Die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen wurden – jeweils bezogen auf das Jahresende und mit wirtschaftlicher Wirkung für das Folgejahr – getroffen. Weiter wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Pensionsrückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,79 Prozent (im Vorjahr: 1,87 Prozent) zu bewerten, der sich bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zudem wurde die jährliche Steigerungsrate für Gehälter einheitlich mit 2,75 Prozent und für Renten mit 2,00 Prozent unverändert angesetzt. Weiter wurde von einer Fluktuation von 2,10 Prozent bei Frauen und 2,20 Prozent bei Männern ausgegangen.

Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde ein prognostizierter Rechnungszins von 1,79 Prozent verwendet. Dabei ist zu beachten, dass der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2022 veröffentlichte Zinssatz von 1,78 Prozent um einen Basispunkt abweicht. Der hieraus sich ergebende Bewertungsunterschied ist unwesentlich.

Die Bewertungen der Rückstellungen für **Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen** erfolgten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und biometrischen Rechnungsgrundlagen auf Basis modifizierter Heubeck-Richttafeln RT 2018 G, bei denen die Sterbewahrscheinlichkeiten für den Gesamtbestand auf 80,0 Prozent der Grundwerte vermindert wurden (ausgenommen Altersteilzeit).

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgte im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses). Der Ausweis erfolgte unter den Sonstigen Rückstellungen.

Die Rückstellungen für **Altersteilzeit** wurden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 0,41 Prozent (im Vorjahr: 0,30 Prozent) bewertet, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von einem Jahr ergibt.

Dabei ist zu beachten, dass der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2022 veröffentlichte Zinssatz von 0,43 Prozent um zwei Basispunkte abweicht. Der hieraus sich ergebende Bewertungsunterschied ist unwesentlich.

Für die Bewertung der **Jubiläumsverpflichtungen** wurde ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,09 Prozent (im Vorjahr: 0,95 Prozent) verwendet, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde. Für die Abzinsung wurde eine angenommene Restlaufzeit von neun Jahren unterstellt.

Die Pensionsrückstellungen sowie die Altersteilzeitrückstellungen wurden mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Schuld dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen betrafen ausschließlich die Wiederauffüllungsprämien-Rückstellung. In diversen Rückversicherungsverträgen sind Wiederauffüllungsprämien und deren Berechnungsformel auf Anfalljahresbasis vereinbart. Nachgemeldete Großschadenaufwendungen lösen demnach (je nach Vertragsbetroffenheit und vereinbarter Berechnungsformel) Zahlungen und Rückstellungen für (erwartete) Wiederauffüllungsprämien des betroffenen Anfalljahres aus (abhängig von Bruttozahlungen und Bruttoreserven).

Steuerrückstellungen und übrige Sonstige Rückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** sowie alle übrigen **Sonstigen Rückstellungen** wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Aktive und passive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für die Unterschiede in den Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt.

Die Bewertung temporärer beziehungsweise quasi-temporärer Differenzen sowie der steuerlichen Verlustvorträge erfolgte mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz für Körperschaftsteuer (KSt) inklusive Solidaritätszuschlag (SolZ) und Gewerbesteuer (GewSt) in Höhe von 32,3 (31,6) Prozent.

Die passiven latenten Steuern entstanden aus Bewertungsunterschieden bei den Kapitalanlagen und den Sonstigen Rückstellungen. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Bewertungsunterschieden bei der versicherungstechnischen Rückstellung und der Pensionsrückstellung.

Für den verbleibenden Aktivüberhang wurden entsprechend dem Wahlrecht des § 274 HGB im Berichtsjahr keine latenten Steuern bilanziert. Verlustvorträge wurden nur insoweit berücksichtigt, wie sie innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbar sind.

Sonstiges

In der Bilanz wurden die Abzugsbeträge mit einem Minuszeichen dargestellt. Aufwände wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Minuszeichen und Erträge ohne Vorzeichen dargestellt.

Der Begriff „Beteiligungsunternehmen“ wurde gleichbedeutend für die Formulierung „Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ verwendet.

Anhang

Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.093	13.158	–	–14.093	–	–	13.158
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.142	11	–	–60	–	–	25.093
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	2.254	–	–	–39	–	–	2.215
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.846	–	–	–33	–	–	2.813
4. Einlagen bei Kreditinstituten	26.850	–	–	–2.370	–	–155	24.325
5. Summe A. I.	71.185	13.169	–	–16.595	–	–155	67.604
Insgesamt	71.185	13.169	–	–16.595	–	–155	67.604

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Kapitalanlagen

Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 54 RechVersV

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte Tsd. €	Zeitwerte Tsd. €	Buchwerte Tsd. €	Zeitwerte Tsd. €
A. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.158	13.171	14.093	14.093
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.093	20.249	25.142	25.881
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	2.215	1.940	2.254	2.460
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.813	2.404	2.846	3.302
	5.028	4.344	5.100	5.762
4. Einlagen bei Kreditinstituten	24.325	24.325	26.850	26.850
	67.604	62.089	71.185	72.586
	67.604	62.089	71.185	72.586
Bewertungsreserven zum Bilanzstichtag		-5.515		1.401

Die Bewertungsreserven beliefen sich auf –5.515 (1.401) Tsd. Euro und lagen bei –8,2 (2,0) Prozent des Buchwerts der Kapitalanlagen.

Bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurde in Höhe eines Buchwerts von 24.693 (Zeitwert: 19.849) Tsd. Euro, bei Namensschuldverschreibungen in Höhe eines Buchwerts 2.215 (Zeitwert: 1.940) Tsd. Euro und bei Schuldscheinforderungen und Darlehen in Höhe von 2.813 (Zeitwert: 2.404) Tsd. Euro wurde von einer Abschreibung abgesehen, da die vorübergehende Wertminderung nicht auf Bonitätsverschlechterung zurückzuführen ist.

Die Zeitwerte wurden, abhängig von der jeweiligen Anlageart, nach folgenden Methoden ermittelt:

Der Zeitwert von an der Börse notierten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde mit dem letzten zum Bilanzstichtag verfügbaren Börsenkurs ermittelt.

Der Zeitwert von Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren und Sonstigen Ausleihungen wurde für nicht-notierte Anleihen mit dem Discounted-Cashflow-Verfahren zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der jeweiligen Bonitäts- und Liquiditätsabschläge ermittelt. Der Zeitwert von an der Börse notierten Anleihen wurde mit dem letzten zum Bilanzstichtag verfügbaren Börsenkurs ermittelt. Bei strukturierten Produkten werden zusätzlich optionale Anteile (Callrechte, Swapoptions) mithilfe von anerkannten Optionspreismodellen (Black Scholes-Modell) bewertet.

Bei Einlagen bei Kreditinstituten wurde der Nennwert angesetzt, der dem Zeitwert entspricht.

A. I. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei dem Zugang in Höhe von 13.158 Tsd. Euro handelt es sich um einen Geldmarktfonds.

A. I. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden im Geschäftsjahr und im Vorjahr in voller Höhe dem Anlagevermögen zugeordnet.

A. I. 4. Einlagen bei Kreditinstituten

Die Abschreibungen enthielten Währungskursverluste in Höhe von 155 Tsd. Euro.

B. I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:**2. Versicherungsvermittler**

Die Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern beinhalten Forderungen gegenüber inländischen Vermittlern in Höhe von 343.509 (400.533) Euro sowie gegenüber ausländischen Vermittlern in Höhe von 2.758.150 (1.171.526) Euro.

B. III. Sonstige Forderungen

In der Position Sonstige Forderungen sind 1.438.335 (1.367.173) Euro gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

C. II. Andere Vermögensgegenstände

Die Anderen Vermögensgegenstände betreffen in voller Höhe von 1.860.513 (4.743) Euro Steuererstattungsansprüche überwiegend aus Körperschaft- und Gewerbebeertragsteuer.

D. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind im Wesentlichen abgegrenzte Zinserträge in Höhe von 334.653 (251.818) Euro enthalten.

Passiva**A. I. Eingefordertes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt 18.133.100 Euro. Es ist eingeteilt in 843.400 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 21,50 Euro, die nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden können und auf die ein Betrag in Höhe von 4.706.896 Euro eingefordert und einbezahlt ist.

Der alleinige Aktionär, die Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München, teilte das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 1 bzw. 4 AktG mit.

Im November 2021 beschloss die Hauptversammlung eine ordentliche Kapitalherabsetzung, nach der das in 843.400 Stückaktien eingeteilte Grundkapital der Gesellschaft von 42.170.000 Euro um 24.036.900 Euro auf 18.133.100 Euro im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung zwecks anteiliger Rückzahlung des Grundkapitals sowie Befreiung der Aktionäre von ausstehenden Einlagen herabgesetzt wird. Die Herabsetzung des Grundkapitals erfolgte in der Weise, dass der auf die einzelnen Stückaktien entfallende anteilige Betrag am neuen Grundkapital nunmehr 21,50 Euro statt 50,00 Euro ausmacht. Die Umsetzung der Kapitalherabsetzung erfolgte im Jahr 2022.

A. III. Gewinnrücklagen**A. III.1 gesetzliche Rücklage**

Im Geschäftsjahr wurde der Gesetzlichen Rücklage ein Betrag von 169.437 Euro gemäß § 150 Abs. 2 AktG zugeführt.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bruttorekstellungen im Konzern Versicherungskammer setzten sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	12.111.112	8.056.707
Reisekrankenversicherung	19.271.156	23.804.543
Reisegepäckversicherung	46.840	103.283
Reise-Haftpflichtversicherung	1.792.489	2.229.662
Reiseunfallversicherung	301.502	293.135
Sonstige Versicherungen	32.788	102.047
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	33.555.887	34.589.377
Gesamtes Versicherungsgeschäft	33.555.887	34.589.377

B. II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto)

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	9.646.513	5.185.265
Reisekrankenversicherung	19.183.399	22.504.264
Reisegepäckversicherung	38.082	28.410
Reise-Haftpflichtversicherung	1.780.778	2.214.228
Reiseunfallversicherung	289.254	215.545
Sonstige Versicherungen	9.711	74.604
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	30.947.737	30.222.316
Gesamtes Versicherungsgeschäft	30.947.737	30.222.316

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultierte mit 21.558.067 Euro aus dem Auslandsgeschäft. Es wurde eine Rückstellung für rechtliche Risiken aus der Einstellung des Geschäfts im Vereinigten Königreich gebildet.

Im Jahr 2022 gab es einen Abwicklungsgewinn (netto) in Höhe von 1.602.003 Euro, der insbesondere aus der positiven Entwicklung bei den Vorjahresschäden aus der Versicherungsart Reisekranken resultierte.

B. III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reiseunfallversicherung	-	60.752
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-	60.752
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-	60.752

In diesem Jahr erfolgte keine Zuführung.

C. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	556.935	495.045
Gesamt	556.935	495.045

Die Anschaffungskosten der mit den Pensionsrückstellungen zu verrechnenden Vermögensgegenstände entsprachen dem Zeitwert und beliefen sich auf 14.294 Euro. Der Zeitwert umfasste bei Rückdeckungsversicherungen das Deckungskapital des Versicherungsvertrags zuzüglich unwiderruflich zugeteilter Überschussanteile. Die entsprechenden Vermögensgegenstände wurden mit dem Erfüllungsbetrag für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 571.229 Euro verrechnet.

Im Zuge der Verrechnung wurden Erträge in Höhe von 245 Euro mit Aufwendungen in Höhe von 9.502 Euro verrechnet.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,79 Prozent) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,45 Prozent) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 34.457 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt den Regelungen nach § 253 Abs. 6 HGB bezüglich einer Ausschüttungssperre.

C. III. Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Ausstehende Rechnungen	430.000	317.000
Provisionszahlungen	380.000	400.000
Betriebsprüfung	167.484	657.181
Variable Vergütung	140.456	113.371
Jahresabschlusskosten	61.033	53.023
Jubiläumswendungen	15.609	14.623
Altersteilzeit	–	4.333
Sonstige	16.281	18.038
Gesamt	1.210.863	1.577.569

Die Anschaffungskosten der mit den **Altersteilzeitrückstellungen** zu verrechnenden Vermögensgegenstände beliefen sich auf 53.328 Euro und entsprachen dem Zeitwert. Die entsprechenden Vermögensgegenstände wurden mit dem Erfüllungsbetrag für die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 47.527 Euro verrechnet. Den saldierten Wert weist die Gesellschaft in Höhe von 5.801 Euro unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung aus. Im Zuge der Verrechnung wurden Erträge in Höhe von 192 Euro mit Aufwendungen in Höhe von 205 Euro verrechnet.

D. II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

Der Rückgang der Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft betrifft die Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung und resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall des Inlandsgeschäfts.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beliefen sich insgesamt auf 72.346 Euro davon 25.748 Euro aus Mietverhältnissen gegenüber Dritten.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. a) – d) Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Von den gebuchten Bruttobeiträgen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft entfielen 581.887 (12.089.779) Euro auf das im Ausland und 72.051.663 (64.544.461) Euro auf das im Inland gezeichnete Geschäft.

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Gebuchte Bruttobeiträge	72.633.550	76.634.240
Verdiente Bruttobeiträge	74.331.710	79.472.525
Verdiente Nettobeiträge	34.594.894	31.464.501

Gebuchte Bruttobeiträge

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	71.416.348	68.721.719
Reisekrankenversicherung	818.175	7.213.888
Reisegepäckversicherung	83.066	417.431
Reise-Haftpflichtversicherung	96.112	89.920
Reiseunfallversicherung	100.425	93.789
Sonstige Versicherungen	119.424	97.493
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	72.633.550	76.634.240
Gesamtes Versicherungsgeschäft	72.633.550	76.634.240

Verdiente Bruttobeiträge

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	71.823.190	69.606.881
Reisekrankenversicherung	2.030.699	9.042.162
Reisegepäckversicherung	149.181	526.169
Reise-Haftpflichtversicherung	99.836	102.166
Reiseunfallversicherung	105.016	99.483
Sonstige Versicherungen	123.788	95.664
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	74.331.710	79.472.525
Gesamtes Versicherungsgeschäft	74.331.710	79.472.525

Verdiente Nettobeiträge

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	32.381.422	27.457.530
Reisekrankenversicherung	1.804.592	3.589.220
Reisegepäckversicherung	149.181	240.281
Reise-Haftpflichtversicherung	74.745	55.205
Reiseunfallversicherung	61.164	33.089
Sonstige Versicherungen	123.790	89.176
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	34.594.894	31.464.501
Gesamtes Versicherungsgeschäft	34.594.894	31.464.501

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Anzahl der Verträge	Anzahl der Verträge
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	35.747	34.270
Reisekrankenversicherung	5.538	5.424
Reisegepäckversicherung	–	–
Reise-Haftpflichtversicherung	–	–
Reiseunfallversicherung	–	–
Sonstige Versicherungen	–	–
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	41.285	39.694

I. 2. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	–47.225.934	–13.573.692
Reisekrankenversicherung	–316.954	–10.134.551
Reisegepäckversicherung	–63.139	195.202
Reise-Haftpflichtversicherung	56.071	121.542
Reiseunfallversicherung	–154.660	91.247
Sonstige Versicherungen	48.447	–68.672
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	–47.656.169	–23.368.924
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–47.656.169	–23.368.924

I. 4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Abschlussaufwendungen	–10.475.189	–14.794.494
Verwaltungsaufwendungen	–1.899.542	–1.662.900
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–12.374.731	–16.457.394

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	–8.253.858	–9.039.388
Reisekrankenversicherung	–3.458.386	–6.366.832
Reisegepäckversicherung	–38.303	–451.546
Reise-Haftpflichtversicherung	–489.490	–472.361
Reiseunfallversicherung	–76.612	–75.659
Sonstige Versicherungen	–58.082	–51.608
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	–12.374.731	–16.457.394
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–12.374.731	–16.457.394

Bei den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind die Abschlussaufwendungen sehr stark zurückgegangen. Dies ist mit dem rückläufigen Beitragsvolumen infolge der Einstellung des Neugeschäftes im Ausland zu erklären.

I. 7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	6.462.749	20.266.289
Reisekrankenversicherung	-1.429.542	-4.181.648
Reisegepäckversicherung	47.739	100.435
Reise-Haftpflichtversicherung	-358.715	-332.489
Reiseunfallversicherung	-109.379	-12.815
Sonstige Versicherungen	114.154	15.967
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	4.727.006	15.855.739
Gesamtes Versicherungsgeschäft	4.727.006	15.855.739

Rückversicherungssaldo**Anteil der Rückversicherer an den**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
verdienten Beiträgen	-39.736.816	-48.008.024
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	26.272.796	13.336.483
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.835.086	11.003.595
Veränderung der übrigen vers.techn. Netto-Rückstellung	-5.622	-61.769
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-9.634.556	-23.729.715

Der Rückversicherungssaldo teilte sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Reise-Rücktrittskosten-Versicherung	9.880.650	26.727.513
Reisekrankenversicherung	-315.100	-3.277.574
Reisegepäckversicherung	-	169.389
Reise-Haftpflichtversicherung	25.132	83.836
Reiseunfallversicherung	43.875	67.134
Sonstige Versicherungen	-	-40.582
Gesamtes Versicherungsgeschäft	9.634.556	23.729.715

II. 3. Sonstige Erträge

In diesem Posten sind Währungskursgewinne in Höhe von 708.813 (345.778) Euro enthalten.

II. 4. Sonstige Aufwendungen

Der Anstieg der Währungskursaufwendungen von 1.630.159 (119.666) Euro resultiert größtenteils aus der ungünstigen Devisenkursentwicklung. Weiterhin sind in dieser Position Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von 9.409 (9.909) Euro enthalten.

Anhang

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Bei der Union Reiseversicherung waren im Jahr 2022 durchschnittlich 12 Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter	Geschäftsjahr	Vorjahr
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter	1	1
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter	2	1
Angestellte Außendienstmitarbeiter	9	10
Gesamt	12	12

Provisionen und Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Tsd. €	Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-4.987	-10.083
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-8	-
3. Löhne und Gehälter	-931	-880
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-138	-150
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-108	-113
6. Aufwendungen insgesamt	-6.172	-11.227

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Abschlussprüfer der Union Reiseversicherung AG ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH).

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Union Reiseversicherung AG, München, sind im Konzernabschluss der Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, enthalten.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassten die Jahresabschlussprüfung, die Prüfung der Solvabilitätsübersicht und die Prüfung des Abhängigkeitsberichts.

Andere Bestätigungsleistungen betrafen die projektbegleitende Prüfung der Ablösung eines IT Systems.

Gremien

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind im Kapitel „Gremien“ auf der Seite 10 genannt. Diese Seite ist Bestandteil des Anhangs.

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich auf 62.608 Euro, an ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden 31.116 Euro gezahlt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf 12.000 Euro.

Konzernzugehörigkeit

Die Union Reiseversicherung AG, München, gehört zum Konzern Versicherungskammer. Die Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf und wird die Union Reiseversicherung in den Konzernabschluss einbeziehen.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der Konzernabschluss steht auf www.vkb.de zur Verfügung.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzergebnisses

	Geschäftsjahr
	€
Jahresüberschuss	3.388.746
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.152.218
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage gem. § 150 Abs. 2 AktG	-169.438
Bilanzgewinn	7.371.526

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 7.371.526 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 27. Februar 2023

Union Reiseversicherung AG

Der Vorstand



Martorell Naßl



Fleischer



Jessel

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Bewertung der in den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Bewertung der in den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle

- 1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (sog. „Brutto-Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 30,9 Mio (36,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Brutto-Schadenrückstellungen teilen sich in verschiedene Teil-Schadenrückstellungen auf. Die Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle betrifft mit € 29,0 Mio einen wesentlichen Teil der Brutto-Schadenrückstellungen.

Versicherungsunternehmen haben Schadenrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der gestiegenen Inflationsraten auf die Bildung der Schadenrückstellung der betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Versicherungsmathematikern die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle vorgenommen. Wir haben unter anderem die Schätzung der Reserve für einzelne Schadenereignisse anhand der Schadenakten nachvollzogen und beurteilt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der gestiegenen Inflationsraten auf das Gesamtgeschäft bzw. die betroffenen Sparten gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen der Gesellschaft in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ im Anhang. Risikoangaben finden sich im Chancen- und Risikobericht als Teil des Lageberichts der Gesellschaft im Abschnitt „Versicherungstechnisches Risiko aus der Schaden- und Unfallversicherung“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Eibl.

München, den 1. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Eibl
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Zeitler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Erfüllung der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben beraten und überwacht. Wir überzeugten uns von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und fassten die erforderlichen Beschlüsse.

Inhalt der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2022 tagten wir an zwei Terminen. In den Sitzungen sowie durch periodische schriftliche Berichte ließen wir uns über die Geschäfts- und Risikoentwicklung sowie grundsätzliche geschäftspolitische Aspekte durch den Vorstand unterrichten.

In der ersten Sitzung im Frühjahr befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021. Der Vorstand unterrichtete uns darüber hinaus über die Geschäftsplanung und die aktuelle Risikoentwicklung. Ferner wurden Beschlüsse zu Personalia-Themen, zu Beschlussvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung, insbesondere zur Beauftragung des Wirtschaftsprüfers, Beschlüsse zum Bericht über die Beauftragung von Nichtprüfungsleistungen, zur Überwachung der Abschlussprüfung an Hand der sog. Audit Quality Indicators, sowie zur Aufstellung des Entwicklungsplans des Aufsichtsrats (Selbstevaluation) für das Geschäftsjahr 2021 gefasst.

Gegenstand der Herbstsitzung waren neben Personalia-Themen die Geschäftsentwicklung 2022 sowie die daraus abgeleitete Planung für 2023. Der Vorstand unterrichtete uns darüber hinaus über die aktuelle Risikoentwicklung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr 2022 intensiv in das Gremium eingebracht. Die 3 amtierenden Mandatsträger im Aufsichtsrat haben an allen durchgeführten Sitzungen teilgenommen. Die durchschnittliche Teilnahmequote des Aufsichtsrats liegt bei 100 Prozent.

Jahresabschlussprüfung 2022

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) prüfte den Jahresabschluss und den Lagebericht der Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft. Nach Abschluss der Prüfungen wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats am 22. März 2023 erörtert. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil, erläuterte die wesentlichen Prüfungsergebnisse und stand für Fragen zur Verfügung. Wir haben uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC angeschlossen. Auf Grundlage unserer Prüfungen von Jahresabschluss, Lagebericht, des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie der von Seiten des Abschlussprüfers erteilten Auskünfte billigten den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022 und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen haben wir geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Bericht mit dem folgenden Vermerk bestätigt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind;
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dieser Beurteilung schließen wir uns an. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft sowie dem Vorstand für ihren engagierten Einsatz im Jahr 2022.

München, den 22. März 2023

Für den Aufsichtsrat

Dr. Spieleder

Dr. Breuer

Dr. Hermann

Impressum

Herausgeber

Versicherungskammer Bayern

Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts
Maximilianstraße 53, 80530 München
Telefon (0 89) 21 60-0
service@vkb.de
www.vkb.de

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion

Rechnungswesen

Gestaltung/Produktion

wirDesign communication AG

Digital Reporting

Den Geschäftsbericht des Konzerns Versicherungskammer sowie die Berichte seiner Einzelunternehmen finden Sie unter www.vkb.de.

Konzern Versicherungskammer

Maximilianstraße 53, 80530 München

Telefon (0 89) 21 60-0

service@vkb.de

www.vkb.de